

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Rauschgiftkriminalität

Lagebild 2014

Kriminalitätsentwicklung im Überblick

Rauschgiftkriminalität

- Mit 60 674 Delikten dritthöchster Stand der Rauschgiftkriminalität der letzten 20 Jahre
- Mit 43 604 konsumnahen Delikten höchster Stand seit 1971
- Erneute Steigerung der Zahl der Erstauffälligen Konsumenten harter Drogen auf 3 527
- Zunehmende Bedeutung des Internets beim Handel mit Rauschgift

	2013	2014		
Rauschgiftdelikte	56 775	60 328	+ 6,3 %	
Konsumentendelikte (Besitz/Erwerb)	41 138	43 604	+ 6,0 %	
Handel und Schmuggel	12 124	13 002	+ 7,2 %	
Einfuhren nicht geringer Mengen	648	618	- 4,6 %	
Aufklärungsquote Rauschgiftdelikte	93,3 %	93,4 %	+ 0,1	
Direkte Beschaffungs- kriminalität	392	346	- 11,7 %	
Tatverdächtige gesamt	48 703	52 289	+ 7,4 %	
Erstauffällige Konsu- menten harter Drogen	2 951	3 527	+ 19,5 %	
Rauschgift-Todesfälle	198	184	- 7,1 %	

Inhalt

1	Lagedarstellung	1
1.1	Vorbemerkungen	1
1.2	Verfahrensdaten	2
1.3	Cannabis und biogene Drogen	2
1.4	Heroin	3
1.5	Kokain.....	3
1.6	Synthetische Drogen	4
1.7	Illegale Labore und Grundstoffüberwachung	5
1.8	Direkte Beschaffungskriminalität.....	5
1.9	Indirekte Beschaffungskriminalität	5
1.10	Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)	5
1.11	Rauschgifttodesfälle	5
1.12	Drogen im Straßenverkehr.....	6
2	Besondere Phänomene/Bewertung/Initiativen	6
2.1	Minderjährige Tatverdächtige/Junge Cannabiskonsumenten	6
2.2	BtM an Schulen - Fortschreibung	7
2.3	Legal Highs.....	7
2.4	Kristallines Methamphetamin.....	7
2.5	Rauschgifthandel über das Internet.....	8
3	Fazit	8
4	Anlagen	8
4.1	Fallbeispiele.....	8
4.2	Tabellen/Grafiken	10

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkungen

Das Lagebild soll aussagekräftige Informationen zur Lage und Entwicklung der Rauschgiftkriminalität¹ in Nordrhein-Westfalen (NRW) bereitstellen. Diese betreffen Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (§§ 29 bis 30a BtMG), dem Grundstoffüberwachungsgesetz (§ 19 GÜG) und dem Strafgesetzbuch (StGB), wenn sie zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM) begangen wurden (sogenannte direkte Beschaffungskriminalität). Das Lagebild enthält Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD) und der Falldatei Rauschgift (FDR).

In der PKS sind die Rauschgiftdelikte nach der „Schwere der Tat“ wie folgt unterteilt:

Allgemeine Verstöße (§ 29 BtMG)	(Schlüssel 731000)
Illegaler Handel und Schmuggel (§ 29 BtMG)	(Schlüssel 732000)
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	(Schlüssel 733000)
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	(Schlüssel 734000)

Am 01.01.2008 wurde der bis dahin gültige vierstellige Deliktschlüssel auf einen sechsstelligen Schlüssel erweitert. Dies ermöglicht im Bereich des illegalen Handels und Schmuggels eine Differenzierung zwischen Handel und Schmuggel und bei den sonstigen Verstößen gegen das BtMG die differenzierte Darstellung der Rauschgiftarten (Schlüssel 734811 - 734819, 734821 - 734829 und 734841 - 734849). Erfolgt dies im Einzelfall, wird gesondert darauf hingewiesen.

Um die steigende Bedeutung von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) auch statistisch ausweisen zu können, wurden zum 01.01.2014 im Bereich Amphetamin/Methamphetamin neue Schlüsselzahlen (7316.., 7326.., 7336.., 7317.., 7327.., 7337..) an Stelle der alten (7314.., 7324.., 7334.., 7315.., 7325.., 7335..) eingeführt. Dadurch entfällt die bisherige Unterscheidung zwischen Amphetamin/Methamphetamin und Ecstasy. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist deshalb in diesen Deliktgruppen nicht mehr möglich. Verstöße mit kristallinem Methamphetamin (Crystal) werden ab 01.01.2014 unter folgenden Schlüsselzahlen gesondert erfasst:

731702	Allgemeiner Verstoß mit Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
732712	Unerlaubter Handel mit Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
732722	Schmuggel von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
733702	Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)

Daten der PKS und der FDR sind nicht unmittelbar vergleichbar, da PKS-Daten nach Abschluss der Ermittlungen registriert werden (Ausgangsstatistik), Daten der FDR aber regelmäßig noch vor Abschluss der Ermittlungen (Eingangsstatistik). Darüber hinaus spiegeln die Daten zur Rauschgiftkriminalität den Erfassungsstand in der PKS zum Stichtag 31.12.2014 und den in der FDR zum Stichtag 31.01.2015 wider.

Neben der Polizei sind die Zollbehörden für die Bearbeitung von Rauschgiftdelikten und Meldungen zur PKS und zur FDR zuständig. In den Jahren 2008 bis 2010 haben Dienststellen des Zolls in NRW eine nicht konkret bekannte Zahl von Rauschgiftdelikten nicht an die PKS gemeldet. Seit 2011 melden die Zolldienststellen die bearbeiteten Rauschgiftdelikte wieder vollständig.

Rauschgiftkriminalität zählt zur Kontrollkriminalität, da sie in der Regel weder von den Beteiligten noch von Dritten bei den Strafverfolgungsbehörden angezeigt wird. Die polizeilich registrierten Fallzahlen werden deshalb maßgeblich von den Aktivitäten und vom Umfang der eingesetzten Ressourcen der Strafverfolgungsorgane beeinflusst. Ausweich- und Gegenreaktionen der Täter, Anpassungseffekte auf beiden Seiten, aber auch die behördlichen Schwerpunktsetzungen führen zu zahlenmäßigen Schwankungen der Anzahl der registrierten Delikte, Sicherstellungen und Tatverdächtigen. Zahlreiche Forschungsergebnisse² lassen auf ein großes Dunkelfeld schließen. Die polizeilichen Daten dürften jedoch die Trends zutreffend abbilden.

¹ Rauschgiftkriminalität bezeichnet Rauschgiftdelikte nach dem BtMG und Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität.

² Beispiel: BZgA Köln, Februar 2012, Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2011 - Der Konsum von Alkohol, Tabak- und illegalen Drogen: aktuelle Verbreitung und Trends

Die Klammerwerte im Text beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die entsprechenden Vorjahreswerte.

1.2 Verfahrensdaten

Im Jahr 2014 stieg die polizeilich erfasste Rauschgiftkriminalität mit 60 674 Delikten auf den dritthöchsten Wert der letzten 20 Jahre (2005: 62 729 Delikte; 2004: 64 536 Delikte). Gegenüber 2013 (57 167 Delikte) beträgt die Zunahme 6,13 %. Die Aufklärungsquote verbesserte sich auf 93,2 % (2013: 93,1 %).

Die Fallzahlen der konsumnahen Delikte³ stiegen um 2 466 (6,0 %) auf 43 604 (41 138) und damit auf den höchsten Wert seit 1971.

Der illegale Handel und Schmuggel von Rauschgiften⁴ nahm nach einem Rückgang im Jahr 2013 wieder um 878 Delikte (7,2 %) auf 13 002 (12 124) zu. Der Anstieg der Fallzahlen des Zolls von 3 407 im Jahr 2013 auf 4 183 ist hauptsächlich auf die Zunahme der Schmuggelfälle von Cannabis und dessen Zubereitungen⁵ auf 4 081 (3 303) zurück zu führen.

Die Zahl der Fälle der Einfuhr von BtM⁶ nicht geringer Mengen verringerte sich erneut auf 618 (648; -4,6 %). Sonstige Verstöße⁷ gegen das BtMG übertreffen mit 3 104 (2 865) registrierten Delikten noch den Wert des Jahres 2012 mit 2 884 Delikten und erreichten damit seit 1986 (Beginn der Erfassung) ihren Höchststand.

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an der Gesamtkriminalität erhöhte sich auf 4,0 % (3,9 %). Die Häufigkeitszahl⁸ für die Rauschgiftkriminalität (einschließlich direkte Beschaffungskriminalität) in NRW stieg um 7,8 % auf 345 (320).

Analog zum Anstieg der Fallzahlen nahm die Zahl der Tatverdächtigen um 7,4 % auf 52 289 (48 703) zu.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl⁹ stieg 2014 um 9,0 % auf 319 (293).

12 168 (11 075) nichtdeutsche Tatverdächtige bei den Rauschgiftdelikten bedeuten eine Zunahme gegenüber 2013 um 1 093 (+9,9 %). Der Anteil von 23,3 % an der Gesamtzahl der BtM-Tatverdächtigen ist der höchste seit 1998. Türkische Staatsangehörige stellen erneut die größte Gruppe nichtdeutscher Tatverdächtiger mit 2 716 (2 773) Personen. Die Zahl polnischer Tatverdächtiger stieg um 34,6 % auf 1 019 (757) ebenso an wie die der Niederländer um 18,2 % auf 877 (742), der Marokkaner um 13,6 % auf 678 (597) und italienischer Tatverdächtiger um 25,3 % auf 604 (482).

In den Deliktsbereichen Schmuggel von Kokain (75,7 %), Illegale Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain (71,8 %) und Illegaler Handel in nicht geringer Menge Kokain einschl. Crack (63,8 %) sind Nichtdeutsche als Tatverdächtige überrepräsentiert.

2014 betrug die BtM-Gesamtsicherstellungsmenge 6 115 (5 594) kg. Die Steigerung um 9,3 % korrespondiert mit der Zunahme der Sicherstellungsfälle um 9,5 % auf 10 988 (10 038) und ist auf größere Einzelsicherstellungen bei Heroin und Marihuana bei gleichzeitigem Rückgang bei Khat und Haschisch zurückzuführen. Sicherstellungsmengen sind allerdings keine geeigneten Indikatoren, um Entwicklungen der Rauschgiftkriminalität aufzuzeigen. Sie unterliegen starken Schwankungen und lassen nur sehr bedingt Rückschlüsse auf Aktivitäten der Strafverfolgungsbehörden zu.

1.3 Cannabis und biogene Drogen¹⁰

Die Anzahl konsumnaher Delikte mit Cannabis stieg das vierte Jahr in Folge. Sie machen gut 45 % der in der PKS erfassten Rauschgiftkriminalität aus. 27 548 (24 714) Fälle bedeuten einen Anstieg um 11,5 % und übertreffen den bisherigen Höchstwert von 24 762 Fällen im Jahr 2004. Die Fallzahlen beim Handel mit und Schmuggel von Cannabisprodukten stiegen um 1 129 Delikte (13,9 %) auf 9 273 (8 144). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Anstieg der durch Zollbehörden gemeldeten Schmuggelfälle um 23,6 % auf 4 085 (3 305) Fälle. Bei den Fällen der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Cannabis erfolgte

³ Konsumnahe Delikte gem. § 29 BtMG = Allg. Verstöße gg. BtMG: Besitz/Erwerb/Abgabe von BtM, PKS-Schlüsselzahl 731000

⁴ PKS-Schlüsselzahl 732000

⁵ Siehe Nr. 1.3

⁶ PKS-Schlüsselzahl 733000

⁷ PKS-Schlüsselzahl 734000

⁸ Häufigkeitszahl (HZ) = Anzahl der Fälle x 100 000 : Anzahl der Einwohner

⁹ Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100 000 : Einwohner ab 8 Jahren

¹⁰ Biogene Drogen sind primär pflanzliche oder tierische Stoffe und ihre Zubereitungen. Wenn sie missbräuchlich konsumiert werden, unterstehen sie (s. 10 BtMÄndV vom 20.01.1998) dem BtMG, vgl. insb. Khat und psilocybinhaltige Pilze.

ein Rückgang um -5,9 % auf 254 (270) Fälle, während die Fallzahlen des Zolls in diesem Deliktsbereich auf 127 (99) stiegen.

Die Zahl der Tatverdächtigen konsumnaher Delikte mit Cannabis erhöhte sich um 2 205 (9,6 %) auf 25 188 (22 983). Die Zahl der Tatverdächtigen bei Handel und Schmuggel stieg nach einem Rückgang im Jahr 2013 wieder auf 9 256 (8 256) an, zeigt im Zehnjahresvergleich jedoch eine sinkende Tendenz. Bei der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Cannabis beträgt die Abnahme -14,4 % auf 291 (340) Tatverdächtige. Der Anstieg der Zahl männlicher Tatverdächtiger konsumnaher Delikte auf 22 773 (20 793) beträgt 9,5 %, der der weiblichen Tatverdächtigen auf 2 415 (2 190) 10,3 %. Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger beträgt 9,6 % (9,5 %).

Unter den 35 712 (32 561) Tatverdächtigen¹¹ aller Delikte mit Cannabis befanden sich 9 206 (7 955) Nicht-deutsche (25,8 %; 2013: 24,4 %). Davon sind türkische mit 22,1 %, polnische mit 8,2 %, niederländische mit 7,4 % und marokkanische Staatsangehörige mit 6,3 % am stärksten vertreten.

Der Anteil von 38,9 % (39,0 %) der Personen unter 21 Jahre an allen Tatverdächtigen konsumnaher Delikte mit Cannabis verdeutlicht die ungebrochene Attraktivität dieser Droge bei jungen Menschen.

Im Jahr 2014 nahm die Zahl der Sicherstellungsfälle von Marihuana um 7,6 % auf 4 817 (4 477) zu. Der starke Anstieg der Sicherstellungsmenge auf 3 906,38 (990,23) kg beruht auf vier Einzelsicherstellungen von 2 700 kg, 153 kg, 62 kg und 55 kg. Die in 845 (793) Fällen sichergestellte Menge von 132,77 kg Haschisch verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (543,63 kg) um -75,6 %.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2014 in NRW ermittelten Cannabis-Plantagen ging mit 82 (77 Indoor, 5 Outdoor) das zweite Jahr in Folge zurück (2012: 116, 2013: 90). Zwar verdoppelte sich die Zahl der festgestellten Profiplantagen¹² auf zwölf (sechs), Groß-Indoor-Plantagen wurden hingegen nur in 24 (36) Fällen bekannt. Die Zahl der ermittelten Klein-Indoor-Plantagen sank auf 41 (48). Die durchschnittliche Kapazität der 38 ermittelten Profi- und Groß-Indoor-Plantagen stieg wieder auf 598 (468) Cannabispflanzen, den Wert des Jahres 2012; die gesamte Erntekapazität betrug 26 400 (19 670) Cannabispflanzen.

In 102 (93) Fällen wurde mit 4,00 (4,01) kg eine nahezu unveränderte Menge psilocybinhaltiger Pilze sichergestellt. Die Sicherstellungsmenge von Khat sank 2014 um -67,39 % (-72,8 %) auf 787,26 kg (2 414,30 kg). Der erneute Rückgang dürfte darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Verbot der Droge Khat in Großbritannien auch das letzte legale Einfallstor in Europa geschlossen wurde. NRW ist Transitland dieser Droge, die ihre Abnehmer überwiegend in den skandinavischen Ländern hat.

1.4 Heroin

Der Rückgang der Fallzahlen bei Delikten mit Heroin setzte sich auch im Jahr 2014 fort. Bei konsumnahen Delikten betrug die Abnahme -2,8 % auf 2 597 (2 672) Fälle, -25,7 % bei Delikten des Handels mit und Schmuggels von Heroin, die sich auf 776 (1 045) verringerten, und bei der illegalen Einfuhr von Heroin in nicht geringer Menge -12,4 % (2013: 177 Fälle, 2014: 155 Fälle).

Die Gesamtsicherstellungsmenge von Heroin stieg 2014 auf 491,21 (36,58) kg, die auf vier Sicherstellungen mit insgesamt 445 kg, darunter eine Einzelsicherstellung von 330 kg in Bochum¹³, der größten jemals in Deutschland festgestellten Einzelmenge Heroin, zurückzuführen ist. Die Zahl der Sicherstellungsfälle nahm um 45 auf 785 (830) ab.

Die Zahl der Tatverdächtigen bei Delikten mit Heroin¹⁴ ging um -7,6 % auf 3 261 (3 530) und die der nicht-deutschen Tatverdächtigen um -1,8 % auf 803 (818) zurück. Wie im Vorjahr waren unter den nicht-deutschen Tatverdächtigen türkische Staatsangehörige mit 23,4 % am stärksten vertreten, gefolgt von Italienern mit einem Anteil von 6,8 % und Georgiern mit 6,4 %.

Die Zahl der Erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKHD) mit Heroin stieg um 1,3 % auf 470 (464).

1.5 Kokain

Die Zahl konsumnaher Delikte mit Kokain ging das zweite Jahr in Folge zurück. 1 758 (1 842) Fälle bedeuten eine Verringerung um -4,6 %. Die Zahl der Delikte des Handels und Schmuggels nahm um 75 (-10,0 %)

¹¹ PKS-Schlüsselzahlen 731800, 732800, 733800, 734818, 734828 und 734848

¹² Kleinplantage: 20 - <100 Pflanzen, Großplantage: 100 - <1000 Pflanzen, Profiplantage: \geq 1000 Pflanzen

¹³ Siehe Nr. 4.1 (Lebensmittelhändler auf Abwegen)

¹⁴ PKS-Schlüsselzahlen 731100, 732100, 733100, 734811 und 734821

auf 679 (754) ab. Auch wenn im Bereich der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain ein Anstieg auf 133 (107) Fälle erfolgte, sind die Fallzahlen mit Kokain mit 2 768 (2 878) Delikten um -3,8 % rückläufig.

Die Zahl der Tatverdächtigen sank um -2,0 % auf 2 661 (2 716). Im Bereich der konsumnahen Delikte betrug der Rückgang -4,5 % auf 1 673 (1 752), beim Handel mit und Schmuggel von Kokain -3,6 % auf 624 (647) Tatverdächtige. Bei der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain war eine Steigerung um 10,1 % auf 131 (119) festzustellen.

Bei Delikten mit Kokain¹⁵ haben 1 205 (1 169) nichtdeutsche Tatverdächtige einen Anteil von 45,3 % (43,0 %) an allen Tatverdächtigen dieses Deliktbereichs. Türkische Staatsangehörige bilden mit 26,9 % die größte Gruppe, gefolgt von Libanesen mit 11,0 % und Niederländern mit 6,7 %.

Im Jahr 2014 wurde in 725 (716) Fällen Kokain mit einer Gesamtmenge von 190,22 (243,68) kg sichergestellt, einer gegenüber dem Vorjahr um 21,9 % geringeren Gesamtmenge.

Im Jahr 2014 wurden 581 (549) EKHD mit Kokain bekannt. Dies ist ein Anstieg von 5,8 % gegenüber dem Vorjahr.

1.6 Synthetische Drogen

Seit dem 01.01.2014 wird Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) in der PKS gesondert erfasst. Der Bereich der Drogen des Amphetamintyps wurde durch die Einrichtung neuer und die Schließung bisher verwendeter Schlüsselzahlen neu geordnet. Dies macht den unmittelbaren deliktischen Vergleich nicht mehr möglich, erlaubt jedoch nach wie vor eine summarische Gegenüberstellung.

Danach erfasste die PKS im Jahr 2013 bei den konsumnahen Delikten insgesamt 8 973 Delikte mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form (Deliktschlüssel 731400 = 8 331 Fälle) und mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform [Ecstasy] (Deliktschlüssel 731500 = 642 Fälle). Dem stehen im Jahr 2014 8 144 Fälle mit Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform [Ecstasy] (Deliktschlüssel 731600) sowie mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Deliktschlüssel 731700) gegenüber. Darunter befinden sich 54 so genannte Konsumentendelikte mit kristallinem Methamphetamin (Crystal; Deliktschlüssel 731702)¹⁶.

Die Fallzahlen des Handels und Schmuggels lassen sich unter den alten Deliktschlüsseln 732400 und 732500 zusammenfassen und den im Jahr 2014 unter den Schlüsseln 732600 und 732700 erfassten Delikten gegenüberstellen. Unter den 1 607 (1 572) erfassten Delikten befinden sich 14 Fälle des illegalen Handels mit Crystal.

Im Bereich der illegalen Einfuhr in nicht geringer Menge weist die PKS 52 (60) Delikte aus, darunter einen Fall mit Crystal.

Synthetische Drogen des Amphetamintyps¹⁷ sind nach wie vor neben Cannabisprodukten die am häufigsten erfassten illegalen Drogen in NRW, auch wenn sich 2014 die Summe der Fallzahlen aller wesentlichen Deliktsbereiche¹⁸ um -7,6 % auf 9 803 (10 605) verringerte.

Unter den 9 519 (9 123) Tatverdächtigen aller Delikte mit Amphetamin, Methamphetamin und seinen Derivaten befanden sich 1 099 nichtdeutsche Tatverdächtige, was einen Anteil von 12,0 % (10,7 %) ausmacht. Unverändert waren türkische (23,9 %), polnische (15,3 %) und niederländische (8,4 %) Staatsangehörige am häufigsten vertreten.

Im Jahr 2014 stellten die Behörden in 2 115 (1 739) Fällen 345,83 kg (260,00 kg) Amphetamin sicher. In der um 33,0 % größeren Menge sind sieben Sicherstellungen mit insgesamt 130 kg enthalten. Die Menge sichergestellter Ecstasy-Tabletten stieg um 116,9 % auf 298 566 (137 627), die Anzahl der Sicherstellungsfälle um 50,8 % auf 597 (396). Von den 1,13 kg (0,69 kg) kristallinen Methamphetamins (Crystal), die in 38 (33) Fällen sichergestellt wurden, stellte der Zoll etwa ein Kilogramm im Transit am Flughafen Köln-Bonn sicher.

¹⁵ PKS-Schlüsselzahlen 731200, 732200, 733200, 734812 und 734822

¹⁶ Siehe auch Nr. 2.4 (Kristallines Methamphetamin)

¹⁷ Dazu zählen Amphetamin, Methamphetamin und deren Derivate in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy).

¹⁸ Allgemeine Verstöße, Handel/Schmuggel und illegale Einfuhr nicht geringer Mengen Amphetamin/-derivate

Die Anzahl der Delikte mit LSD bewegt sich mit 57 (42) konsumnahen Delikten, acht (elf) Delikten des Handels und Schmuggels und einem Fall der illegalen Einfuhr in nicht geringer Menge weiterhin nur im zweistelligen Bereich. Die Sicherstellungsmenge ging auf 3 319 (25 756) Trips bei 55 (25) Fällen zurück.

Im Bereich der sonstigen Betäubungsmittel nahm die Zahl der allgemeinen Verstöße das vierte Jahr in Folge um 605 Fälle (20,9 %) auf 3 500 (2 895) zu. In dieser Gruppe werden auch Delikte mit sogenannten „Legal-High“-Produkten erfasst, sofern einer oder mehrere Wirkstoffe dem BtMG unterstellt sind. Der illegale Handel und Schmuggel mit sonstigen Betäubungsmitteln stieg von 598 auf 659 Delikte (+10,2 %), die illegale Einfuhr nicht geringer Mengen ging auf 23 (34) Fälle zurück.

1.7 Illegale Labore und Grundstoffüberwachung

Im Jahr 2014 wurden in NRW drei betriebsbereite Labore bzw. Räumlichkeiten festgestellt, die zur Herstellung von Synthetischen Drogen (Amphetamin und Ecstasy) eingerichtet waren.

1.8 Direkte Beschaffungskriminalität

Die Fallzahlen der direkten Beschaffungskriminalität gingen im Jahr 2014 um -11,7 % auf 346 (392) Delikte zurück und machen einen Anteil von 0,57 % (0,69 %) an der Rauschgiftkriminalität aus. Auch die Zahl der Tatverdächtigen sank um -16,6 % auf 186 (223). Bei der direkten Beschaffungskriminalität am häufigsten erfasst sind Rezeptfälschungen mit 147 (165) Delikten, vor Fällen des Diebstahls von BtM aus Krankenhäusern mit 73 (70), des Diebstahls von BtM aus Apotheken mit 50 (53) und Fällen des Raubs zur Erlangung von BtM mit 39 (37) Delikten.

1.9 Indirekte Beschaffungskriminalität

Im Jahr 2014 registrierte die PKS insgesamt 1 501 125 Straftaten in NRW. Unter den 484 528 erfassten Tatverdächtigen befanden sich 28 581 Konsumenten harter Drogen (KhD). Ihr Anteil lag mit 5,9 % (5,8 %) über dem Wert des Vorjahres.

Die Zahl der von KhD begangenen aufgeklärten Fälle des Handtaschenraubs erhöhte sich von 26 auf 40. Bei 170 (175) insgesamt registrierten Delikten ist dies ein Anteil von 23,5 % (14,9 %). Eine Steigerung ist auch bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen festzustellen, da sich die Zahl tatverdächtiger KhD trotz eines Rückgangs sämtlicher aufgeklärter Fälle (2014: 2 775; 2013: 3 116) von 227 auf 242 erhöhte. Dies ist ein Anteil von 8,7 % (7,3 %).

Beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen¹⁹ sind tatverdächtige KhD mit 26,0 % (25,9 %) vertreten. Beim Tageswohnungseinbruch (TWE) ging ihr Anteil von 14,7 % auf 13,4 % zurück. Beim TWE wurden von 3 454 (3 434) insgesamt geklärten Delikten 464 (503) von KhD begangen.

1.10 Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKHD)

Die Zahl Erstauffälliger Konsumenten harter Drogen (EKHD) stieg im Jahr 2014 auf 3 527 (2 951). Die Steigerung um 19,5 % übertrifft die des Vorjahres mit 12,7 % und ist in der Altersklasse der 14- bis 18-Jährigen mit +47,4 % auf 115 (78) besonders ausgeprägt.

Der Anstieg der Zahl der EKHD betrifft alle Rauschgiftarten, ist jedoch bei Heroin (+1,3 %) und Kokain (+5,8 %) weniger deutlich. Bei sonstigen Betäubungsmitteln beträgt die Zunahme +19,2 % auf 87 (73) EKHD und bei Amphetamin +25,7 % auf 2 341 (1 863) EKHD. Die Rauschgiftart LSD verzeichnet bei niedrigen zweistelligen Zahlen eine Steigerung von +41,2 %, die von den +53,9 % bei Amphetaminderivaten (Ecstasy) auf 400 (260) EKHD übertroffen wird.

Die Altersklassen der 25- bis 30-Jährigen und der 30- bis 40-Jährigen sind bei der leistungssteigernden Droge Amphetamin mit +31,9 % und +40,4 % am stärksten betroffen, bei Derivaten (Ecstasy) beträgt die Steigerung sogar +121,1 % (38 auf 84 EKHD) und +120,0 % (35 auf 77 EKHD).

1.11 Rauschgifttodesfälle

Die Zahl der Rauschgifttoden in Nordrhein-Westfalen ging 2014 im sechsten Jahr in Folge auf 184 zurück. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr, in dem 198 Rauschgifttote erfasst wurden, beträgt 7,1 %. Das

¹⁹ PKS-Summenschlüsselzahl *50.00

Durchschnittsalter der Toten hat sich mit 40,2 Jahren nicht verändert. Der Anteil der Frauen an den Rauschgifttoten beträgt mit 29 (33) Personen 15,8 %. Dieser Wert liegt um 0,9 Prozentpunkte unter dem des Vorjahres mit 16,7 %. Der Anteil der Nichtdeutschen verringerte sich ebenfalls von 26 auf 13 und bleibt mit 7,1 % (13,1 %) unter dem Wert des Jahres 2012.

Die Belastungszahl²⁰ in NRW ist auf 1,0 (1,1) gesunken und liegt unter dem Bundesdurchschnitt von 1,3.

Die am höchsten belasteten Kreispolizeibezirke in NRW sind Oberhausen mit 4,8 (2,4), Düren mit 3,5 (1,9), Köln mit 3,4 (4,1) und Aachen mit 2,1 (0,7) Rauschgifttoten auf 100 000 Einwohner.

Als Todesursache wurde in 71 (76) Fällen eine Vergiftung ausschließlich durch Opioide/Opiate²¹ mitgeteilt, eine Intoxikation mit diesen Stoffen in Verbindung mit anderen Drogen in 38 (43) Fällen. Langzeitschäden bzw. körperlicher Verfall als Todesursache wurden mit 41 (34) Fällen wieder häufiger genannt als im Jahr 2013.

Für die Betrachtung der Rauschgifttodesfälle ist letztlich der langfristige Vergleich entscheidend, da es für kurzfristige Schwankungen vielfältige Ursachen gibt. Qualität und Reinheitsgehalt der Drogen, vor allem aber das Alter, die körperliche Verfassung der verstorbenen Person zum Konsumzeitpunkt und die Art der Applikation beeinflussen die Zahlen stark. Auch die Verfügbarkeit von Hilfsangeboten und die Umgebungsbedingungen bei Komplikationen sind Einflussfaktoren.

1.12 Drogen im Straßenverkehr

Die Wirkung von berauschenden Mitteln – insbesondere von Cannabis, Amphetamin und Ecstasy – beim Führen von Fahrzeugen im Straßenverkehr wird nach wie vor unterschätzt oder ignoriert. Diese Erkenntnis spiegelt sich in der Verkehrsunfallentwicklung des vergangenen Jahres wider:

Während die Anzahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle²² unter Einwirkung von Alkohol im Vergleich zum Jahr 2013 von 7 120 auf 6 541 (-8,13 %) im Jahr 2014 zurückging, stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Einwirkung anderer berauschender Mittel von 1 021 im Jahr 2013 auf 1 088 Fälle im Jahr 2014 (+6,56 %). Bei neun (sechs) Verkehrsunfällen unter Drogeneinfluss wurden Personen getötet, bei 116 (98) Verkehrsunfällen waren Schwerverletzte zu beklagen und bei 251 (248) Verkehrsunfällen wurden Personen leicht verletzt. 211 Verkehrsunfälle (169) führten zu erheblichem Sachschaden. Im Jahr 2014 wurden im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss anderer berauschender Mittel 11 700 Ordnungswidrigkeitenanzeigen und 4 406 Strafanzeigen gefertigt. Im Vergleich zum Jahr 2013 mit 14 485 Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen ist dies eine Steigerung um 11,2 %.

Wurden im Jahr 2005 noch 26 696 verkehrspolizeiliche Maßnahmen zur Feststellung der Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol durchgeführt und lediglich 4 643 Maßnahmen zur Feststellung anderer berauschender Mittel, so hat sich dieses Verhältnis zehn Jahre später umgekehrt: 15 627 Maßnahmen zur Feststellung von Alkoholeinfluss stehen 16 173 Maßnahmen gegenüber, deren Durchführung auf die Erkennung anderer berauschender Mittel gerichtet war.

2 Besondere Phänomene/Bewertung/Initiativen

2.1 Minderjährige Tatverdächtige/Junge Cannabiskonsumenten

Im Jahr 2014 nahm die Zahl junger Tatverdächtiger (unter 18 Jahre) bei konsumnahen Delikten weiter zu. Bei Delikten mit Cannabis beträgt die Steigerung 12,4 % und liegt damit über dem Anstieg in allen Altersklassen von 9,6 %. Auch im Bereich Amphetamin/Methamphetamin stieg die Zahl junger Tatverdächtiger mit 30,7 % stärker als in allen Altersklassen mit 5,3 %. Bei den übrigen Rauschgiftarten sind keine Auffälligkeiten feststellbar.

²⁰ Anzahl der Rauschgifttoten pro 100 000 Einwohner

²¹ Heroin/Morphin und opiathaltige Substitutionsmittel (z. B. Methadon, Subutex®)

²² Meldepflichtig sind Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende mit Sachschaden und Unfälle mit Sachschaden unter Alkohol-/BtM-Einfluss.

2.2 BtM an Schulen

Die Zahl der Rauschgiftdelikte an Schulen²³ stieg 2014 um 12,9 % auf 938 (831), die Anzahl der Tatverdächtigen um 12,7 % auf 995 (883). Die Zahl der tatverdächtigen Kinder sank erneut auf 53 (60), während in der Altersklasse der Jugendlichen ein weiterer Anstieg um 9,2 % auf 679 (622) zu verzeichnen war.

Die Zahlen des Handels mit und Schmuggels von Rauschgiften an Schulen stiegen auf 241 (225) Delikte. Angestiegen ist auch die Zahl der Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich auf 251 (242). Die Anstiege werden hauptsächlich durch die Fall- und Tatverdächtigenzahlen im Bereich Cannabis mit 211 (201) Delikten und 221 (215) Tatverdächtigen bestimmt. Handelsdelikte mit Heroin wurden nicht erfasst, solche mit Kokain, Amphetamin/-derivaten und sonstigen Betäubungsmitteln, unter denen sogenannte „Legal High“-Produkte erfasst werden, nur im niedrigen zweistelligen Bereich (weniger als 20 Delikte).

Cannabis ist weiterhin die mit Abstand beliebteste illegale Droge junger Menschen. Der „Tatort“ Schule ist deshalb auch für die Durchführung präventiver Maßnahmen besonders gut geeignet.

2.3 Legal Highs

Psychoaktive Substanzen, die (noch) nicht dem Betäubungsmittelgesetz unterstellt sind, werden auf dem Schwarzmarkt mit dem rechtlich irreführenden und verharmlosenden Ausdruck „Legal Highs“ umschrieben. Die Einnahme dieser Substanzen, deren Wirkung und Langzeitfolgen häufig noch nicht erforscht sind, birgt für die Konsumenten unabsehbare Gesundheitsgefahren. Die Entwicklung in diesem Bereich verläuft rasant. Für jeden dem Betäubungsmittelgesetz unterstellten Stoff gelangen etwa zwei neue „Legal-High“-Produkte auf den illegalen Markt. Die Erfassung in der PKS erfolgt als „Verstoß gegen das BtMG mit sonstigen BtM“ unter dem Schlüssel 73.900. Der im Jahr 2014 erfolgte Anstieg der Zahl allgemeiner Verstöße mit sonstigen Betäubungsmitteln von 2 895 auf 3 500 dürfte maßgeblich auf ein beim Polizeipräsident Krefeld geführtes Verfahren zurückzuführen sein, in dem allein 925 Ermittlungsverfahren gegen Abnehmer von „Legal-High“-Produkten eingeleitet wurden. Die Staatsanwaltschaft Krefeld stellte allerdings die Ermittlungen gegen die Abnehmer unter Hinweis auf das Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) gemäß § 170 Abs. 2 StPO ein.

Bis zur Entscheidung des EuGH am 10. Juli 2014²⁴ waren Ermittlungsverfahren mit Substanzen, die noch nicht dem BtMG unterstellt waren, nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) geführt worden. Nach der Entscheidung des EuGH umfasst der Begriff des Arzneimittels diejenigen Stoffe nicht (mehr), deren Wirkung sich auf eine schlichte Beeinflussung der physiologischen Funktionen beschränken, ohne dass sie geeignet wären, der menschlichen Gesundheit zuträglich zu sein, die nur konsumiert werden, um einen Rauschzustand hervorzurufen, und die dabei gesundheitsschädlich sind. Damit ist das Arzneimittelrecht nicht (mehr) auf neue, psychoaktive Substanzen (NPS) anwendbar und der Umgang mit derartigen Substanzen in Deutschland keine Straftat. Mit der 28. Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften (28. BtMÄndV), die am 06.12.2014 in Kraft trat, wurden dem BtMG 32 weitere psychoaktive Substanzen unterstellt, die als Wirkstoff sogenannter „Legal-High“-Produkte oder als Reinsubstanz auftauchten.

2.4 Kristallines Methamphetamin

Kristallines Methamphetamin, auch „Crystal Meth“ genannt, gehört wie Amphetamin zur Gruppe der Phenethylamine, weist jedoch eine größere Wirkstärke und längere Wirkdauer auf. Die zunehmende Verbreitung der Droge vor allem in Sachsen, Bayern und Thüringen machte es erforderlich, Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) seit dem 01.01.2014 in der Polizeilichen Kriminalstatistik gesondert zu erfassen. Ein unmittelbarer Vergleich mit den Vorjahreszahlen im Bereich Amphetamin, Methamphetamin und ihrer Derivate ist deshalb nicht mehr möglich. Im Jahr 2014 wurden in der PKS für Nordrhein-Westfalen 69 Fälle mit Crystal erfasst, denen 9 734 sonstige Delikte mit Amphetamin, Methamphetamin und ihren Derivaten gegenüber stehen (0,71 %). Darüber hinaus dürften Meldungen von Delikten mit kristallinem Methamphetamin an die PKS in NRW eine Fehlerquote von mehr als 50 Prozent aufweisen, da die Substanz leicht mit Amphetamin/Amphetaminderivaten in kristalliner Form verwechselt werden kann. Das Kriminalwissen-

²³ Schule 1. bis 13. Klasse

²⁴ <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:62013CJ0358&from=DE>

schaftliche und -technische Institut (KTI) des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen stellte 2014 nur vereinzelt tatsächliche Crystal-Sicherstellungen bei der Untersuchung fest. Meist wurde pulverförmiges oder kristallines MDMA (Methylenedioxyamphetamin) übersandt.

2.5 Rauschgifthandel über das Internet

Die steigende Zahl sichergestellter Postsendungen mit BtM, die über Internetplattformen bestellt wurden, lässt eine kontinuierliche Zunahme des Rauschgifthandels über das Internet erkennen. Diese Form der Kriminalität hat aufgrund von Ermittlungsergebnissen bereits ein erheblich größeres Ausmaß angenommen, als es sich in statistischen Zahlen niederschlägt. Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA)²⁵ erfasst in regelmäßigen Momentaufnahmen („Snapshots“) die Zahl der Online-Shops, die den europäischen Konsumenten solche Produkte anbieten. Im Jahr 2014 ermittelte die EMCDDA insgesamt 651 (693) Websites, über die „Legal Highs“ in Europa verkauft wurden.

Das Cybercrime-Kompetenzzentrum des LKA NRW leitete im Jahr 2014 nach Initiativermittlungen 25 Ermittlungsverfahren gegen Online-Shops wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz oder das Arzneimittelgesetz ein. In fünf Fällen konnten Tatverdächtige ermittelt werden.

Der Verkauf von Rauschgift über das Internet ist für Endkunden und Händler gleichermaßen attraktiv und wird in der Zukunft erheblich an Bedeutung gewinnen.

3 Fazit

Nach einem erneuten Anstieg erreichten die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität im Jahr 2014 den dritthöchsten Wert der letzten 20 Jahre. Ursächlich ist die Zunahme konsumnaher Delikte sowie der Fälle des Handels und Schmuggels mit Cannabis und sonstigen BtM. Auch der illegale Anbau von Betäubungsmitteln nahm zu, während bei Delikten mit Heroin und Kokain ein Rückgang zu beobachten ist.

Die Zahl minderjähriger Tatverdächtiger bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Amphetamin/Methamphetamin wächst weiter an. Die Attraktivität von Amphetamin und Ecstasy als leistungssteigernde Drogen ist ungebrochen. Das Internet gewinnt als Handelsplattform für illegale Substanzen weiter an Bedeutung.

4 Anlagen

4.1 Fallbeispiele

„Kochstudio“ für Amphetamin

Ermittlungen der Kreispolizeibehörde (KPB) Soest im Zusammenhang mit der Übergabe von fünf Kilogramm Marihuana und vier Kilogramm Amphetamin im Mai 2013 gegen einen 27-jährigen Deutschen ergaben Hinweise auf eine Lagerhalle in Rüthen/Kreis Soest und den Ankauf von 100 kg Koffein. Bei der Festnahme im Januar 2014 wurde in der Lagerhalle eine betriebsbereite „Küche“ zur Mischung von Amphetamin und zur Herstellung von Ecstasy gefunden. Neben Geräten und Substanzen zur Herstellung verkaufsfertigen Amphetamins befanden sich in der Halle eine Tablettier-Maschine zum Pressen von Ecstasy-Tabletten, etwa 4 kg Amphetamin, 9 kg Marihuana und ungefähr 10 000 Ecstasy-Tabletten. Nach Einschätzung des KTI des LKA NRW hätte die ebenfalls sichergestellte Menge Amphetaminbase zur Herstellung von etwa 300 Kilogramm verkaufsfertigem Amphetamin ausgereicht. Bei einem Verkaufswert von etwa 3 000 Euro pro Kilogramm bzw. 10 Euro pro Gramm im „Straßenverkauf“ hätte diese Menge zwischen einer und drei Millionen Euro eingebracht.

Anbaugelände für Marihuana

Aus Ermittlungen gegen fünf im Raum Siegen ansässige albanische Tatverdächtige wegen Kokainhandels ergaben sich Hinweise auf eine große Lieferung Marihuana aus Italien. Am 28.02.2014 wurde in einer Lagerhalle in Kreuztal ein italienischer Sattelzug mit 2,7 Tonnen Marihuana und einem Straßenverkaufswert von 30 Mio. Euro sichergestellt. Das BtM war in Hohlräumen der „Legalladung“ Dachlatten eingearbeitet. Folgeermittlungen führten zur Sicherstellung weiterer 20 kg Marihuana in Hamburg und weiterer Festnahmen sowie Erkenntnissen zu Transportwegen, Bestimmungsländern und Strukturen der Tätergruppe.

²⁵ Europäischer Drogenbericht 2014, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD), Lissabon, 27.05.2014

Die beim Polizeipräsidium (PP) Hagen eingerichtete Ermittlungsgruppe konnte in Zusammenarbeit mit Polizeidienststellen im In- und Ausland den Vertriebsweg der Drogen aus Albanien über Italien und Deutschland nach London und Rotterdam dokumentieren. Dies führte im April und Mai 2014 zu drei weiteren Sicherstellungen von insgesamt 2,1 Tonnen Marihuana in Italien und Deutschland. Die Ermittlungen veranlassten die albanische Staatspolizei, im Juni 2014 mit einem Kräfteaufgebot von 800 Beamten und gepanzerten Fahrzeugen in das Hauptanbaugebiet des Marihuanas in Lazarat einzudringen und dort trotz heftiger Gegenwehr zahlreiche Cannabisplantagen mit 80 000 Pflanzen und 11 Tonnen Marihuana zu vernichten.²⁶ In Lazarat sollen jedes Jahr 900 Tonnen Cannabis geerntet werden, geschätzter Marktwert 4,5 Milliarden Euro.

Plantagenbesitzer mit „Berufserfahrung“

Am 29.07.2004 wurde nach einem Brand in einer Lagerhalle in Mönchengladbach eine Cannabis-Indoor-Plantage mit knapp 7 000 Pflanzen festgestellt. Als Betreiber dieser Plantage wurde ein 54 Jahre alter niederländischer Staatsangehöriger ermittelt, der eine weitere Plantage in Brunssum/Niederlande betreiben sollte.

Auswertungen des LKA NRW ergaben, dass der Niederländer über einen russischen Strohhändler zahlreiche Baufirmen betrieb, die offensichtlich nur zur Errichtung und zum Betrieb von Cannabis-Indoor-Plantagen dienten. Im Jahr 2006 wurden ihm Plantagen in Sevenum/Niederlande und Aachen und 2007 in Simmerath zugeordnet. Hier konnte er festgenommen werden. Die im Jahr 2008 vom Landgericht Aachen gegen den Niederländer verhängte Haftstrafe von 6 Jahren und 6 Monaten wurde am 11.03.2011 zur Bewährung ausgesetzt.

Am 26.08.2013 erhielt das LKA NRW Kenntnis von einer Cannabis-Indoor-Plantage in Sprockhövel, bestehend aus acht im Erdreich eingegrabenen Überseecontainern. Der vermisste Betreiber der Plantage fiel vermutlich einem Tötungsdelikt zum Opfer. Nach Ermittlungen des PP Hagen war besagter niederländischer Staatsbürger Lieferant des Zubehörs für diese Plantage und Abnehmer des geernteten Marihuanas. Folgeauswertungen des LKA NRW ergaben, dass der Niederländer seiner Vorgehensweise treu geblieben war und über Strohleute Tarnfirmen zur Verschleierung seiner Rauschgiftgeschäfte betrieb. Nach der Festnahme eines griechischen Staatsangehörigen mit 900 Cannabissetzlingen am 16.10.2013 und dem Hinweis auf den Niederländer als mutmaßlichen Auftraggeber übernahm das Zollfahndungsamt Essen die weiteren Ermittlungen.

Der Niederländer wurde mit seinem Abnehmer im Juni 2014 in Berlin bei der Übergabe von 25 kg Marihuana festgenommen. Ihm konnten weitere neun Fälle des Einfuhrschmuggels von jeweils etwa 15 bis 20 kg Marihuana aus den Niederlanden nach Rüsselsheim nachgewiesen werden.

Lebensmittelhändler auf Abwegen

Seit November 2013 ermittelte das Bundeskriminalamt (BKA) gegen eine kurdisch-syrische Tätergruppierung wegen des Verdachts des Heroinschmuggels. Die Spur führte zu zwei syrischen Brüdern mit Wohnsitz in Essen, die sich als Geschäftsführer zweier Firmen mit dem Im- und Export von Lebensmitteln befassten.

Im März 2014 erfolgte eine LKW-Lieferung mit 24 Tonnen Tomatenkonserven aus dem Iran in ein eigens dafür angemietetes Lager in Bochum. Von dieser Lieferung sollen zwei Teilmengen mit insgesamt ca. 192 Kilogramm Heroin in die Niederlande verbracht worden sein. Als „Beleg“ gelang dem BKA die Sicherstellung einer Konservendose, die drei Kilogramm Heroin mit einem Wirkstoffgehalt von 62 % enthielt.

Anfang September 2014 sollte das Brüderpaar zwei weitere LKW-Lieferungen mit Rauschgift erhalten. Dabei wurden die Beschuldigten fest- und in Untersuchungshaft genommen, die Durchsuchung der beiden LKW verlief jedoch negativ. Handelte es sich bei dieser Lieferung um ein bewusst inszeniertes Ablenkungsmanöver? Falls ja, erhielten die Hinterleute im Iran erst Kenntnis von der Festnahme, nachdem sie einen weiteren LKW mit 22 Tonnen eingelegten Gurken und Knoblauch auf die Reise geschickt hatten. Dieses Fahrzeug ließ sich am 22.09.2014 in Bochum lokalisieren. Es hatte, versteckt in Gläsern, 330 Kilogramm Heroin geladen, eine Menge, die die Gesamtsicherstellung an Heroin des Jahres 2013 in Deutschland um 60 kg übertrifft und die größte bisher in Deutschland sichergestellte Einzelmenge Heroin darstellt.

²⁶ <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/albanisches-drogendorf-lazarat-verteidigt-sich-mit-waffengewalt-a-975756.html> - aufgerufen am 15.03.2015

4.2 Tabellen/Grafiken

Abbildung 1

Rauschgiftkriminalität NRW 2005 bis 2014

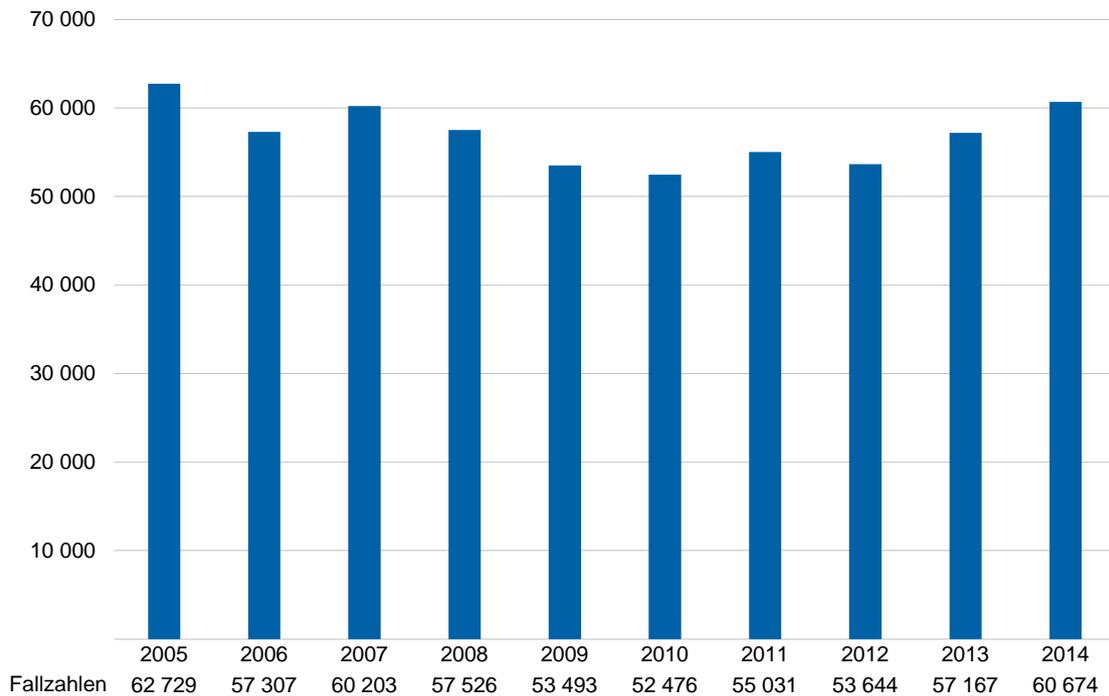


Abbildung 2

Fallzahlen NRW Polizei und Zoll 2012 bis 2014

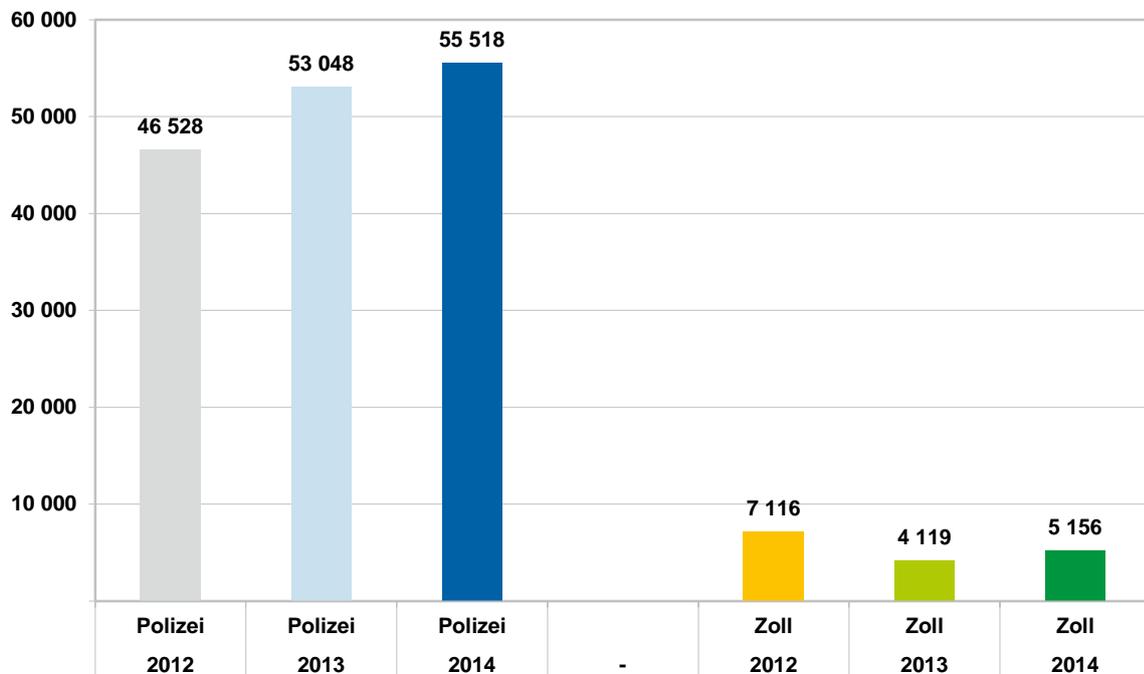
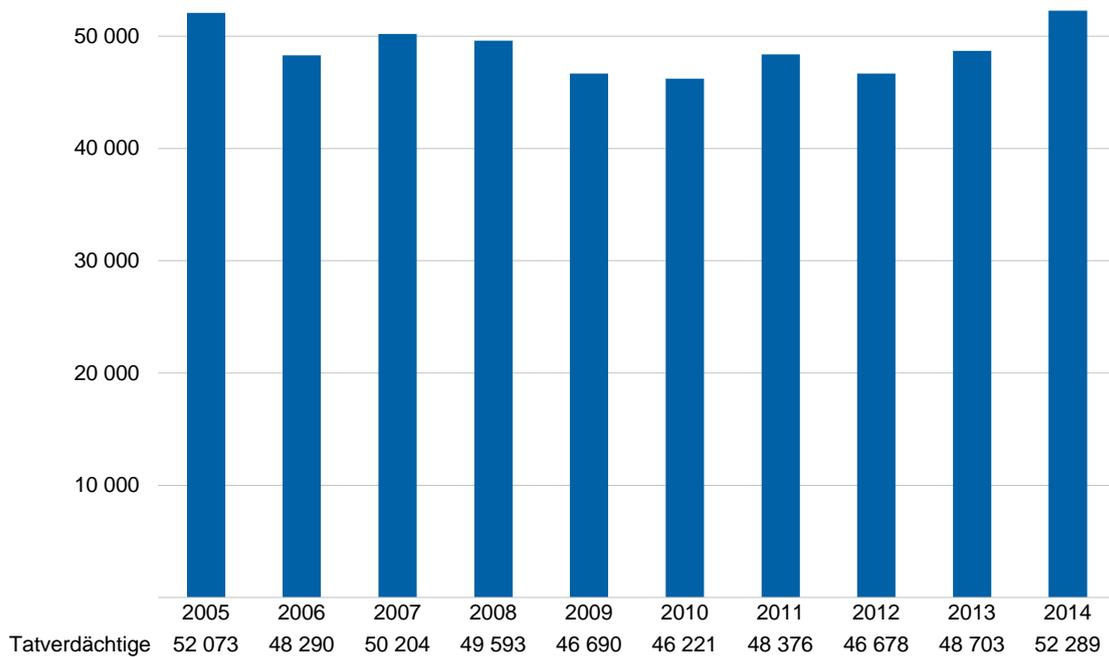


Abbildung 3

Tatverdächtige Rauschgiftkriminalität NRW 2005 bis 2014

**Abbildung 4**

Tatverdächtige NRW Polizei und Zoll 2012 bis 2014

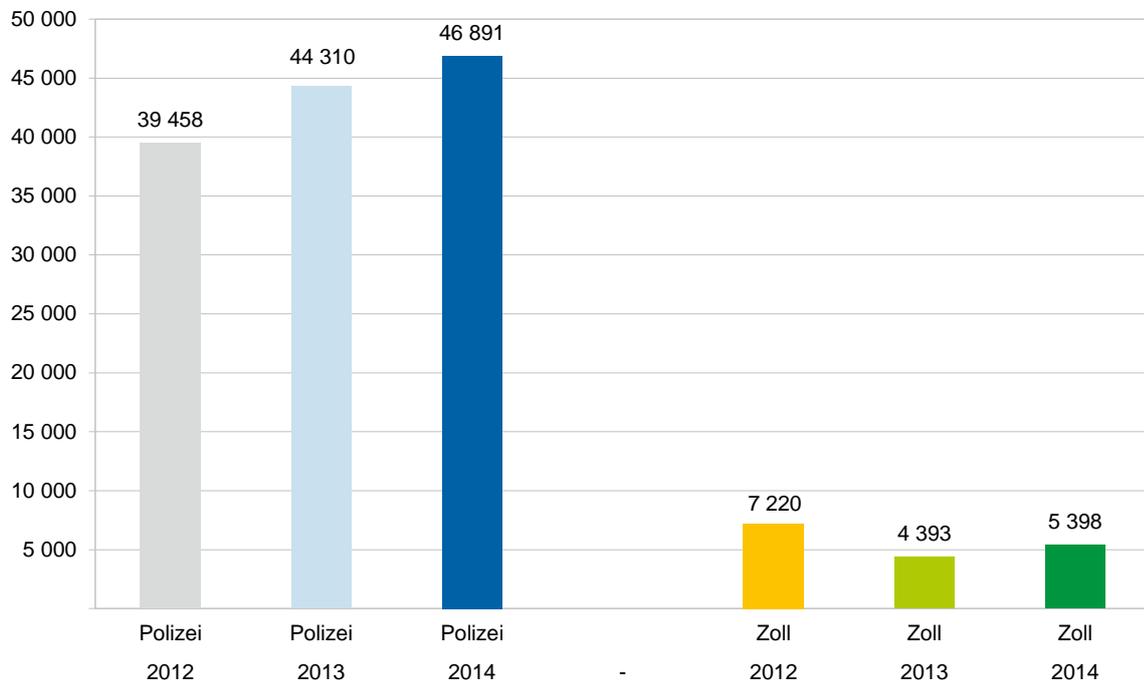


Abbildung 5
Rauschgifttote NRW 2005 bis 2014

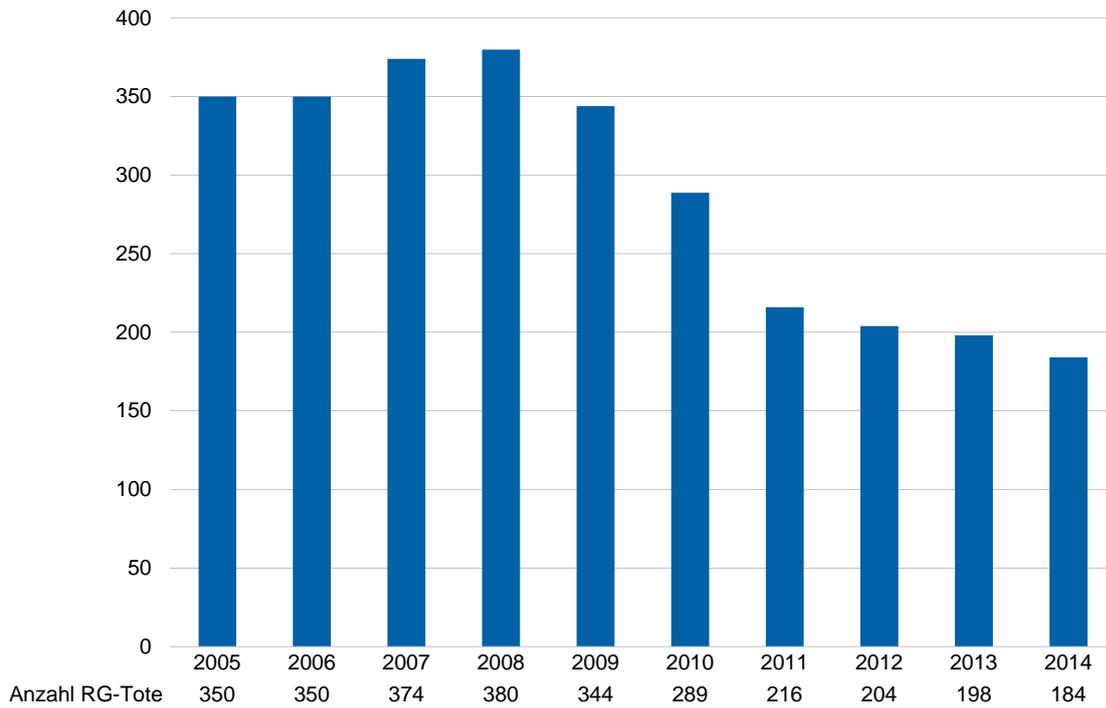


Abbildung 6
Rauschgifttote NRW und Bund 2005 bis 2014

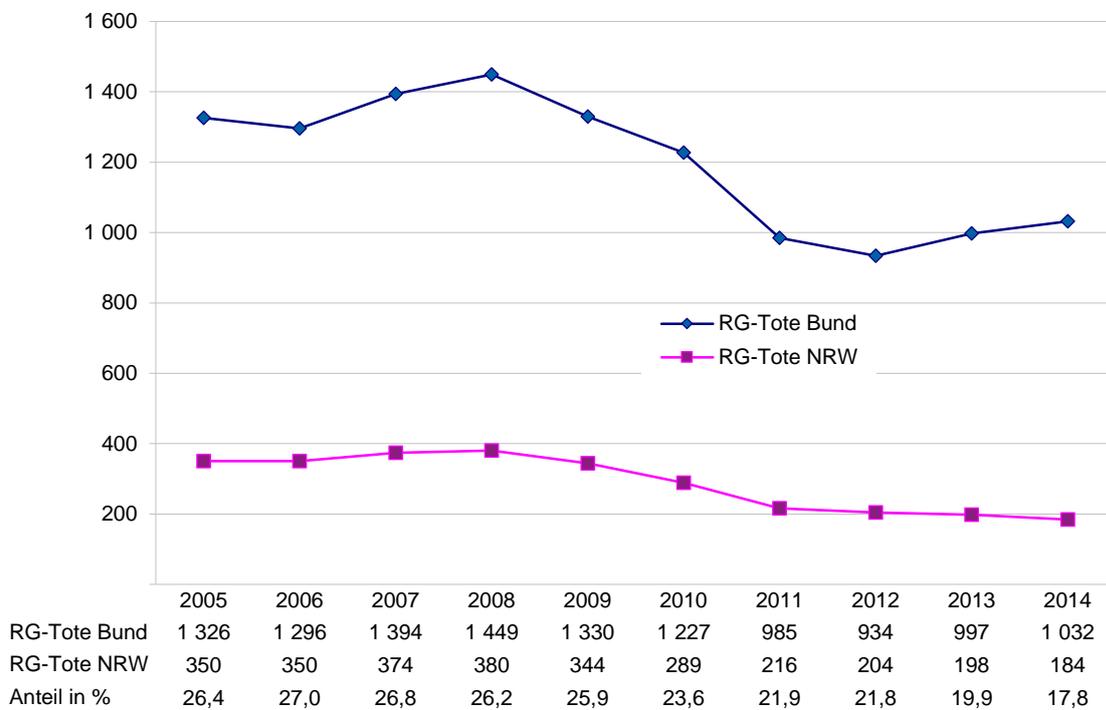


Tabelle 1

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

- Fallerfassung -	bekanntgewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2013	2014	%	
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	57 167	60 674	3 507	6,13
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	56 775	60 328	3 553	6,26
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (sow eit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	41 138	43 604	2 466	5,99
davon:				
- mit Heroin	2 672	2 597	- 75	- 2,81
- mit Kokain einschl. Crack	1 842	1 758	- 84	- 4,56
- mit LSD	42	57	15	35,71
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig)*	8 331			
- mit Amphetamin ("Ecstasy")**	642			
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		7 866		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		278		
- mit Cannabis und Zubereitungen	24 714	27 548	2 834	11,47
- mit sonstigen BtM	2 895	3 500	605	20,90
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	12 124	13 002	878	7,24
davon:				
- mit/von Heroin	1 045	776	- 269	- 25,74
- mit/von Kokain einschl. Crack	754	679	- 75	- 9,95
- mit/von LSD	11	8	- 3	- 27,27
- mit/von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	1 313			
- mit/von Amphetamin ("Ecstasy")**	259			
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		1 510		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		97		
- mit/von Cannabis und Zubereitungen	8 144	9 273	1 129	13,86
- mit/von sonstigen BtM	598	659	61	10,20
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	648	618	- 30	- 4,63
davon:				
- von Heroin	177	155	- 22	- 12,43
- von Kokain einschl. Crack	107	133	26	24,30
- von LSD		1	1	
- von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	44			
- von Amphetamin ("Ecstasy")**	16			
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		50		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		2		
- von Cannabis und Zubereitungen	270	254	- 16	- 5,93
- von sonstigen BtM	34	23	- 11	- 32,35
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	2 865	3 104	239	8,34
davon:				
- Illegaler Anbau von BtM gem. § 29 Abs. 1. Nr. 1 BtMG	687	913	226	32,90
- BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	122	136	14	11,48
- Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	6	6		0,00
- Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)				
- Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	302	376	74	24,50
- Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	2	4	2	100,00
- Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	1	3	2	200,00
- Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	1 745	1 666	- 79	- 4,53

* Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form

** Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

*** Amphetamin und seine Derivate in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

**** Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

Tabelle 2

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW - Zoll -

- Fallfassung -	bekanntgewordene Fälle Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2013	2014		%
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	4 119	5 156	1 037	25,18
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	4 119	5 156	1 037	25,18
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (sow eit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	382	610	228	59,69
davon: - mit Heroin	26	32	6	23,08
- mit Kokain einschl. Crack	40	16	- 24	- 60,00
- mit LSD	1		- 1	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig)*	27		- 27	- 100,00
- mit Amphetamin ("Ecstasy")**	1		- 1	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		8		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		2		
- mit Cannabis und Zubereitungen	246	522	276	112,20
- mit sonstigen BtM	41	30	- 11	- 26,83
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	3 407	4 183	776	22,78
davon: - mit/von Heroin	30	23	- 7	- 23,33
- mit/von Kokain einschl. Crack	19	27	8	
- mit/von LSD				
- mit/von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	19		- 19	- 100,00
- mit/von Amphetamin ("Ecstasy")**	15		- 15	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		15		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		1		
- mit/von Cannabis und Zubereitungen	3 305	4 085	780	23,60
- mit/von sonstigen BtM	19	32	13	68,42
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	277	296	19	6,86
davon: - von Heroin	95	100	5	5,26
- von Kokain einschl. Crack	50	42	- 8	- 16,00
- von LSD		1	1	
- von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	14		- 14	- 100,00
- von Amphetamin ("Ecstasy")**	10		- 10	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		13		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		1		
- von Cannabis und Zubereitungen	99	127	28	28,28
- von sonstigen BtM	9	12	3	
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	53	67	14	26,42
davon:				
- Illegaler Anbau von BtM gem. § 29 Abs. 1. Nr. 1 BtMG	1	2	1	
- BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	9	2	- 7	
- Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)				
- Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)				
- Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)				
- Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)				
- Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)				
- Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	43	63	20	46,51

* Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form

** Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw . Kapselform (Ecstasy)

*** Amphetamin und seine Derivate in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw . Kapselform (Ecstasy)

**** Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw . Kapselform

Tabelle 3

Rauschgiftdelikte NRW 10-Jahres-Übersicht

Schl.-zahl	Delikte	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
73..	Rauschgiftdelikte -BtMG- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	62 178	56 725	59 471	56 761	52 723	51 993	54 465	53 204	56 775	60 328
731.	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen) davon:	37 302	33 740	34 767	35 363	33 843	32 452	33 649	34 852	41 138	43 604
	731100 - mit Heroin	5 904	5 350	5 602	5 290	4 794	4 255	3 512	2 750	2 672	2 597
	731200 - mit Kokain (einschl. Crack)	2 142	2 174	2 200	2 083	2 342	1 601	1 595	2 029	1 842	1 758
	731300 - mit LSD	44	22	38	26	32	32	36	38	42	57
	731400 - mit Amphetamin*	3 426	4 332	5 097	5 892	5 408	5 629	6 355	5 885	8 331	
	731500 - mit Amphetamin- derivaten (Ecstasy)*	1 078	858	831	746	473	347	409	601	642	
	731600 - mit Amphetamin und seinen Derivaten**										7 866
	731700 - mit Methamphetamin**										278
	731800 - mit Cannabis und Zubereitungen	23 823	20 045	19 776	20 169	19 672	19 484	20 562	21 570	24 714	27 548
	731900 - mit sonstigen BtM	885	959	1 223	1 157	1 122	1 104	1 180	1 979	2 895	3 500
732.	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften gem. § 29 BtMG davon:	22 482	20 625	21 992	18 261	15 700	15 965	17 335	14 587	12 124	13 002
	732100 - mit/von Heroin	3 001	2 260	2 260	2 027	1 653	1 529	1 278	1 101	1 045	776
	732200 - mit/von Kokain (einschl. Crack)	1 467	1 308	1 235	1 141	1 010	775	792	652	754	679
	732300 - mit/von LSD	28	18	33	14	15	7	10	28	11	8
	732400 - mit/von Amphetamin*	1 396	1 582	1 774	1 825	1 557	1 433	1 493	1 267	1 313	
	732500 - mit/von Amphetamin- derivaten (Ecstasy)*	611	454	369	387	244	151	168	221	259	
	732600 - mit Amphetamin und seinen Derivaten**										1 510
	732700 - mit Methamphetamin**										97
	732800 - mit/von Cannabis und Zubereitungen	15 562	14 488	15 880	12 297	10 595	11 535	13 018	10 687	8 144	9 273
	732900 - mit/von sonstigen BtM	417	515	441	570	626	535	576	631	598	659
733.	Illegale Einfuhr von BtM gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG davon:	1 346	1 291	1 348	784	803	813	837	881	648	618
	733100 - von Heroin	276	280	236	200	251	269	242	259	177	155
	733200 - von Kokain (einschl. Crack)	184	192	128	135	130	131	126	160	107	133
	733300 - von LSD	5	2								1
	733400 - von Amphetamin*	71	77	101	59	42	84	84	87	44	
	733500 - von Amphetamin- derivaten (Ecstasy)*	23	35	20	11	15	11	14	16	16	
	733600 - mit Amphetamin und seinen Derivaten**										50
	733700 - mit Methamphetamin**										2
	733800 - von Cannabis und Zubereitungen	743	631	817	345	339	298	337	311	270	254
	733900 - von sonstigen BtM	44	44	46	34	26	20	34	48	34	23
734.	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 048	1 069	1 364	2 353	2 377	2 763	2 644	2 884	2 865	3 104

* Erfassung bis 31.12.2013

** Erfassung ab 01.01.2014

Tabelle 4

Deliktiszahlen Rauschgiftkriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2013 bis 2014

Bezirk	Bevölkerung	Deliktiszahlen		Straftaten-Häufigkeitszahl		Zu-/ Abnahme	
	NRW Stand: 31.12.2013	Rauschgiftkriminalität 2013	2014	2013	2014		%
Land Nordrhein-Westfalen	17 571 856	57 167	60 674	320	345	+	7,80
RB Arnsberg	3 551 553	11 259	11 997	310	338	+	9,06
RB Detmold	2 024 392	4 033	4 570	198	226	+	13,74
RB Düsseldorf	5 088 748	19 478	20 810	377	409	+	8,35
RB Köln	4 333 015	13 039	15 497	295	358	+	21,31
RB Münster	2 574 148	9 284	7 701	357	299	-	16,30
PP Aachen	545 067	1 905	2 356	335	432	+	28,87
PP Bielefeld	328 864	896	915	276	278	+	0,75
PP Bochum	611 780	1 797	1 731	283	283	+	0,01
PP Bonn	533 273	1 579	1 653	283	310	+	9,65
PP Dortmund	660 719	3 383	3 273	507	495	-	2,20
PP Düsseldorf	598 686	3 561	3 233	597	540	-	9,56
PP Duisburg	486 855	1 511	1 809	310	372	+	19,84
PP Essen	736 524	1 653	1 988	223	270	+	21,06
PP Gelsenkirchen	257 850	562	601	219	233	+	6,27
PP Hagen	185 996	885	924	475	497	+	4,58
PP Hamm	176 048	735	683	404	388	-	3,92
PP Köln	1 194 994	5 622	6 699	473	561	+	18,54
PP Krefeld	222 058	703	1 684	300	758	+	153,01
PP Mönchengladbach	255 430	739	735	287	288	+	0,24
PP Münster	299 708	943	1 001	320	334	+	4,46
PP Oberhausen	209 097	1 301	1 422	613	680	+	10,97
PP Recklinghausen	729 933	3 972	2 538	537	348	-	35,29
PP Wuppertal	608 211	1 829	1 883	296	310	+	4,69
LR Borken	364 271	2 163	2 221	587	610	+	3,95
LR Coesfeld	215 282	253	252	116	117	+	1,25
LR Düren	258 385	468	448	175	173	-	1,01
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	227 102	384	460	166	203	+	21,95
LR Euskirchen	187 437	249	341	131	182	+	39,18
LR Gütersloh	352 334	564	706	159	200	+	26,26
LR Heinsberg	248 233	477	787	187	317	+	69,11
LR Herford	248 988	543	524	220	210	-	4,31
LR Hochsauerlandkreis	261 999	377	513	143	196	+	36,99
LR Höxter	142 788	224	267	155	187	+	20,77
LR Kleve	302 698	3 190	2 353	1033	777	-	24,74
LR Lippe	345 374	364	498	105	144	+	37,82
LR Märkischer Kreis	416 240	1 058	1 556	249	374	+	50,40
LR Mettmann	476 633	1 540	1 539	312	323	+	3,54
LR Minden-Lübbecke	309 356	588	918	189	297	+	57,07
LR Oberbergischer Kreis	270 290	480	664	172	246	+	42,55
LR Olpe	134 947	278	298	202	221	+	9,44
LR Paderborn	296 688	854	742	283	250	-	11,71
LR Rhein.-Berg. Kreis	278 440	388	342	140	123	-	12,54
LR Rhein-Erft-Kreis	456 602	1 342	1 476	287	323	+	12,60
LR Rhein-Kreis Neuss	440 602	1 358	1 575	305	357	+	17,20
LR Rhein-Sieg-Kreis	360 294	529	731	142	203	+	43,08
LR Siegen-Wittgenstein	274 904	745	733	265	267	+	0,54
LR Soest	294 971	863	1 059	285	359	+	26,11
LR Steinfurt	434 481	748	542	169	125	-	26,19
LR Unna	306 847	754	767	235	250	+	6,48
LR Viersen	294 921	834	1 539	279	522	+	87,25
LR Warendorf	272 623	643	546	232	200	-	13,76
LR Wesel	457 033	1 259	1 050	270	230	-	15,00

Tabelle 5

Regionale Verteilung NRW - Delikte 730000 (alle Rauschgiftdelikte), Regierungs- und Kreispolizeibezirke

Bezirk	2013			2014			Zu-/Abnahme		
	bekannt gew. Fälle	aufgekl. Fälle	AQ	bekannt gew. Fälle	aufgekl. Fälle	AQ	bekannt n	gew. Fälle %	aufgekl. Fälle
RB Arnsberg	11 184	10 350	92,54	11 959	11 167	93,38	+ 775	+ 6,93	+ 817
RB Detmold	4 006	3 749	93,58	4 525	4 277	94,52	+ 519	+ 12,96	+ 528
RB Düsseldorf	19 348	18 193	94,03	20 697	19 388	93,68	+ 1 349	+ 6,97	+ 1 195
RB Köln	12 932	11 939	92,32	15 393	14 349	93,22	+ 2 461	+ 19,03	+ 2 410
RB Münster	9 231	8 679	94,02	7 655	7 118	92,98	- 1 576	- 17,07	- 1 561
PP Aachen	1 895	1 794	94,67	2 349	2 217	94,38	+ 454	+ 23,96	+ 423
PP Bielefeld	890	815	91,57	908	836	92,07	+ 18	+ 2,02	+ 21
PP Bochum	1 769	1 669	94,35	1 718	1 617	94,12	- 51	- 2,88	- 52
PP Bonn	1 561	1 466	93,91	1 638	1 512	92,31	+ 77	+ 4,93	+ 46
PP Dortmund	3 363	3 065	91,14	3 267	2 977	91,12	- 96	- 2,85	- 88
PP Düsseldorf	3 546	3 340	94,19	3 212	2 991	93,12	- 334	- 9,42	- 349
PP Duisburg	1 493	1 407	94,24	1 793	1 691	94,31	+ 300	+ 20,09	+ 284
PP Essen	1 632	1 475	90,38	1 965	1 782	90,69	+ 333	+ 20,40	+ 307
PP Gelsenkirchen	562	533	94,84	598	553	92,47	+ 36	+ 6,41	+ 20
PP Hagen	885	799	90,28	924	869	94,05	+ 39	+ 4,41	+ 70
PP Hamm	734	685	93,32	681	626	91,92	- 53	- 7,22	- 59
PP Köln	5 584	5 066	90,72	6 657	6 121	91,95	+ 1 073	+ 19,22	+ 1 055
PP Krefeld	692	666	96,24	1 677	1 619	96,54	+ 985	+ 142,34	+ 953
PP Mönchengladbach	736	696	94,57	734	702	95,64	- 2	- 0,27	+ 6
PP Münster	928	872	93,97	993	903	90,94	+ 65	+ 7,00	+ 31
PP Oberhausen	1 295	1 255	96,91	1 414	1 372	97,03	+ 119	+ 9,19	+ 117
PP Recklinghausen	3 956	3 685	93,15	2 519	2 322	92,18	- 1 437	- 36,32	- 1 363
PP Wuppertal	1 817	1 706	93,89	1 869	1 720	92,03	+ 52	+ 2,86	+ 14
LR Borken	2 156	2 038	94,53	2 215	2 087	94,22	+ 59	+ 2,74	+ 49
LR Coesfeld	250	232	92,80	248	228	91,94	- 2	- 0,80	- 4
LR Düren	463	420	90,71	443	417	94,13	- 20	- 4,32	- 3
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	379	358	94,46	459	437	95,21	+ 80	+ 21,11	+ 79
LR Euskirchen	247	235	95,14	338	320	94,67	+ 91	+ 36,84	+ 85
LR Gütersloh	562	527	93,77	701	662	94,44	+ 139	+ 24,73	+ 135
LR Heinsberg	472	428	90,68	782	742	94,88	+ 310	+ 65,68	+ 314
LR Herford	538	486	90,33	516	480	93,02	- 22	- 4,09	- 6
LR Hochsauerlandkreis	375	352	93,87	511	485	94,91	+ 136	+ 36,27	+ 133
LR Höxter	221	207	93,67	267	256	95,88	+ 46	+ 20,81	+ 49
LR Kleve	3 190	3 023	94,76	2 349	2 169	92,34	- 841	- 26,36	- 854
LR Lippe	360	350	97,22	486	475	97,74	+ 126	+ 35,00	+ 125
LR Märkischer Kreis	1 052	967	91,92	1 553	1 469	94,59	+ 501	+ 47,62	+ 502
LR Mettmann	1 537	1 442	93,82	1 535	1 455	94,79	- 2	- 0,13	+ 13
LR Minden-Lübbecke	584	568	97,26	909	889	97,80	+ 325	+ 55,65	+ 321
LR Oberbergischer Kreis	472	429	90,89	651	622	95,55	+ 179	+ 37,92	+ 193
LR Olpe	278	268	96,40	298	290	97,32	+ 20	+ 7,19	+ 22
LR Paderborn	851	796	93,54	738	679	92,01	- 113	- 13,28	- 117
LR Rhein.-Berg. Kreis	380	360	94,74	337	312	92,58	- 43	- 11,32	- 48
LR Rhein-Erft-Kreis	1 336	1 280	95,81	1 472	1 405	95,45	+ 136	+ 10,18	+ 125
LR Rhein-Kreis Neuss	1 326	1 264	95,32	1 572	1 511	96,12	+ 246	+ 18,55	+ 247
LR Rhein-Sieg-Kreis	522	461	88,31	726	681	93,80	+ 204	+ 39,08	+ 220
LR Siegen-Wittgenstein	740	687	92,84	728	704	96,70	- 12	- 1,62	+ 17
LR Soest	859	807	93,95	1 057	1 001	94,70	+ 198	+ 23,05	+ 194
LR Steinfurt	743	710	95,56	538	502	93,31	- 205	- 27,59	- 208
LR Unna	750	693	92,40	763	692	90,69	+ 13	+ 1,73	- 1
LR Viersen	831	762	91,70	1 536	1 396	90,89	+ 705	+ 84,84	+ 634
LR Warendorf	636	609	95,75	544	523	96,14	- 92	- 14,47	- 86
LR Wesel	1 253	1 157	92,34	1 041	980	94,14	- 212	- 16,92	- 177

Tabelle 6

Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)

- Tatverdächtingenerfassung -	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme %	
	2013	2014		
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	48 703	52 289	3 586	7,36
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	48 546	52 144	3 598	7,41
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (sow eit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	35 460	38 343	2 883	8,13
davon: - mit Heroin	2 337	2 239	- 98	- 4,19
- mit Kokain einschl. Crack	1 752	1 673	- 79	- 4,51
- mit LSD	43	59	16	37,21
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig)*	6 450		- 6 450	- 100,00
- mit Amphetamin ("Ecstasy")**	621		- 621	- 100,00
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		7 182		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		264		
- mit Cannabis und Zubereitungen	22 983	25 188	2 205	9,59
- mit sonstigen BtM	2 706	3 370	664	24,54
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	11 692	12 574	882	7,54
davon: - mit/von Heroin	858	677	- 181	- 21,10
- mit/von Kokain einschl. Crack	647	624	- 23	- 3,55
- mit/von LSD	11	8	- 3	- 27,27
- mit/von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	1 302		- 1 302	- 100,00
- mit/von Amphetamin ("Ecstasy")**	260		- 260	- 100,00
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		1 549		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		84		
- mit/von Cannabis und Zubereitungen	8 256	9 256	1 000	12,11
- mit/von sonstigen BtM	597	642	45	7,54
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	747	687	- 60	- 8,03
davon: - von Heroin	194	184	- 10	- 5,15
- von Kokain einschl. Crack	119	131	12	10,08
- von LSD				
- von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	48		- 48	- 100,00
- von Amphetamin ("Ecstasy")**	21		- 21	- 100,00
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		74		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		2		
- von Cannabis und Zubereitungen	340	291	- 49	- 14,41
- von sonstigen BtM	36	22	- 14	- 38,89
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	2 919	3 222	303	10,38
davon:				
- Illegaler Anbau von BtM gem. § 29 Abs. 1. Nr. 1 BtMG	647	917	270	41,73
- BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	164	167	3	1,83
- Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	6	6		0,00
- Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)				100,00
- Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	278	338	60	21,58
- Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	2	3	1	50,00
- Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	1	4	3	300,00
- Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	1835	1825	- 10	- 0,54

* Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form

** Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

*** Amphetamin und seine Derivate in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

**** Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

Tabelle 7

Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW - Zoll -

- Tatverdächtigenfassung -	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme %	
	2013	2014		
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	4 393	5 398	1 005	22,88
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	4 393	5 398	1 005	22,88
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (sow eit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	370	636	266	71,89
davon: - mit Heroin	26	33	7	26,92
- mit Kokain einschl. Crack	41	17	- 24	- 58,54
- mit LSD	1		- 1	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig)*	27		- 27	- 100,00
- mit Amphetamin ("Ecstasy")**	1			
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		7		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****				
- mit Cannabis und Zubereitungen	259	555	296	114,29
- mit sonstigen BtM	17	25	8	47,06
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	3 687	4 431	744	20,18
davon: - mit/von Heroin	27	22	- 5	- 18,52
- mit/von Kokain einschl. Crack	17	34	17	
- mit/von LSD				
- mit/von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	21		- 21	- 100,00
- mit/von Amphetamin ("Ecstasy")**	16		- 16	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		21		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****		1		
- mit/von Cannabis und Zubereitungen	3 593	4 335	742	20,65
- mit/von sonstigen BtM	18	22	4	22,22
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	311	305	- 6	- 1,93
davon: - von Heroin	98	110	12	12,24
- von Kokain einschl. Crack	51	30	- 21	- 41,18
- von LSD				
- von Amphetamin (Pulver / flüssig)*	15		- 15	
- von Amphetamin ("Ecstasy")**	15		- 15	
- mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")***		16		
- mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****				
- von Cannabis und Zubereitungen	122	141	19	15,57
- von sonstigen BtM	10	8	- 2	
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	46	39	- 7	- 15,22
davon:				
- Illegaler Anbau von BtM gem. § 29 Abs. 1. Nr. 1 BtMG	1	8	7	
- BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	15	2	- 13	
- Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)				
- Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)				
- Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)				
- Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)				
- Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)				
- illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	30	29	- 1	- 3,33

* Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver oder flüssiger Form

** Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

*** Amphetamin und seine Derivate in Pulver- oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

**** Methamphetamin in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

Tabelle 8

Tatverdächtige NRW 10-Jahres-Übersicht (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)

Schl.-zahl	Delikte	2005	2006	2 007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
73..	Rauschgiftdelikte -BtMG- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	51 858	48 083	49 989	49 370	46 504	46 048	48 175	46 523	48 546	52 144
731.	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen) davon:	32 162	29 167	30 039	31 160	30 108	28 828	29 833	30 992	35 460	38 343
	731100 - mit Heroin	4 684	4 316	4 510	4 332	4 038	3 442	3 056	2 383	2 337	2 239
	731200 - mit Kokain (einschl. Crack)	1 900	1 871	1 947	1 893	2 095	1 505	1 432	1 671	1 752	1 673
	731300 - mit LSD	44	21	43	28	31	30	34	37	43	59
	731400 - mit Amphetamin	3 175	3 978	4 703	5 478	5 085	5 276	5 840	5 483	6 450	
	731500 - mit Amphetamin- derivaten ("Ecstasy")	1 015	841	804	745	455	337	417	589	621	
	731600 - mit Amphetamin und seinen Derivaten**										7 182
	731700 - mit Methamphetamin**										264
	731800 - mit Cannabis und Zubereitungen	21 865	18 519	18 249	18 922	18 477	18 239	19 104	20 123	22 983	25 188
	731900 - mit sonstigen BtM	764	906	1 116	1 109	1 063	1 053	1 109	1 931	2 706	3 370
732.	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rausch- giften gem. § 29 BtMG davon:	19 910	18 959	20 030	17 751	15 292	15 740	16 997	13 898	11 692	12 574
	732100 - mit/von Heroin	2 163	1 861	1 846	1 753	1 452	1 351	1 137	988	858	677
	732200 - mit/von Kokain (einschl. Crack)	1 298	1 115	1 094	1 057	932	732	697	538	647	624
	732300 - mit/von LSD	21	15	34	13	11	6	9	10	11	8
	732400 - mit/von Amphetamin	1 303	1 427	1 587	1 792	1 563	1 424	1 450	1 236	1 302	
	732500 - mit/von Amphetamin- derivaten ("Ecstasy")	594	426	359	372	240	159	181	210	260	
	732600 - mit Amphetamin und seinen Derivaten**										1 549
	732700 - mit Methamphetamin**										84
	732800 - mit/von Cannabis und Zubereitungen	14 603	14 173	15 121	12 513	10 797	11 837	13 242	10 571	8 256	9 256
	732900 - mit/von sonstigen BtM	345	342	355	546	543	457	499	590	597	642
733.	Illegale Einfuhr von BtM gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG davon:	1 473	1 413	1 397	905	960	970	989	1 032	747	687
	733100 - von Heroin	332	320	258	241	318	309	292	297	194	184
	733200 - von Kokain (einschl. Crack)	185	190	130	158	156	144	141	169	119	131
	733300 - von LSD	2	2								
	733400 - von Amphetamin	89	82	103	72	60	126	99	103	48	
	733500 - von Amphetamin- derivaten ("Ecstasy")	24	47	25	12	23	15	20	20	21	
	733600 - mit Amphetamin und seinen Derivaten**										74
	733700 - mit Methamphetamin**										2
	733800 - von Cannabis und Zubereitungen	817	750	862	393	403	364	406	376	340	291
	733900 - von sonstigen BtM	43	50	42	37	24	21	42	73	36	22
734.	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 026	1 043	1 290	2 317	2 517	2 819	2 677	2 882	2 919	3 222

* Erfassung bis 31.12.2013

** Erfassung ab 01.01.2014

Tabelle 9

Ermittelte Tatverdächtige RG-Kriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2013 - 2014

Bezirk	Bevölkerung (ab 8 Jahren) Stand: 31.12.2013	ermittelte Tatverdächtige		Tatverdächtigenbelastungszahl		
		2013	2014	2013	2014	Zu-/ Abnahme %
Land Nordrhein-Westfalen	16 393 444	48 703	52 289	293	319	+ 9,04
RB Arnsberg	3 325 784	9 653	10 320	284	310	+ 9,40
RB Detmold	1 881 763	3 406	3 944	181	210	+ 16,10
RB Düsseldorf	4 750 934	17 483	18 558	363	391	+ 7,69
RB Köln	4 033 510	11 605	13 324	282	330	+ 17,22
RB Münster	2 401 453	7 011	6 708	290	279	- 3,51
PP Aachen	510 196	1 832	2 264	344	444	+ 28,92
PP Bielefeld	305 171	711	780	236	256	+ 8,11
PP Bochum	574 542	1 706	1 600	285	278	- 2,45
PP Bonn	494 064	1 359	1 424	262	288	+ 9,95
PP Dortmund	617 675	2 848	2 850	456	461	+ 1,17
PP Düsseldorf	555 094	2 908	2 624	525	473	- 10,03
PP Duisburg	453 262	1 413	1 626	311	359	+ 15,38
PP Essen	688 685	1 369	1 632	197	237	+ 20,06
PP Gelsenkirchen	240 512	559	572	234	238	+ 1,68
PP Hagen	174 372	765	786	439	451	+ 2,72
PP Hamm	163 897	628	577	370	352	- 4,87
PP Köln	1 108 938	4 844	5 336	439	481	+ 9,54
PP Krefeld	207 490	693	1 610	316	776	+145,71
PP Mönchengladbach	238 874	707	709	294	297	+ 0,91
PP Münster	279 753	843	845	306	302	- 1,38
PP Oberhausen	196 162	1 269	1 377	638	702	+ 10,03
PP Recklinghausen	685 082	2 129	1 976	307	288	- 6,04
PP Wuppertal	567 327	1 671	1 751	290	309	+ 6,61
LR Borken	337 423	2 052	2 149	601	637	+ 6,01
LR Coesfeld	200 880	216	228	106	114	+ 7,22
LR Düren	241 473	470	426	188	176	- 6,17
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	213 918	341	413	157	193	+ 23,19
LR Euskirchen	175 385	281	360	158	205	+ 30,15
LR Gütersloh	326 972	485	579	147	177	+ 20,27
LR Heinsberg	231 802	445	758	187	327	+ 74,61
LR Herford	232 374	434	431	189	185	- 1,76
LR Hochsauerlandkreis	245 628	339	462	137	188	+ 36,79
LR Höxter	133 516	204	247	151	185	+ 22,62
LR Kleve	282 359	3 367	2 530	1167	896	- 23,22
LR Lippe	321 007	349	454	108	141	+ 30,88
LR Märkischer Kreis	389 135	915	1 339	230	344	+ 49,40
LR Mettmann	445 680	1 283	1 284	278	288	+ 3,72
LR Minden-Lübbecke	288 121	538	845	186	293	+ 57,73
LR Oberbergischer Kreis	251 705	410	580	158	230	+ 45,78
LR Olpe	125 837	246	274	192	218	+ 13,60
LR Paderborn	274 602	717	655	257	239	- 7,14
LR Rhein.-Berg. Kreis	260 094	392	338	152	130	- 14,62
LR Rhein-Erft-Kreis	425 239	1 249	1 331	287	313	+ 9,12
LR Rhein-Kreis Neuss	410 279	1 158	1 270	280	310	+ 10,75
LR Rhein-Sieg-Kreis	334 614	522	727	151	217	+ 44,29
LR Siegen-Wittgenstein	257 416	616	625	234	243	+ 3,69
LR Soest	275 288	737	920	261	334	+ 28,15
LR Steinfurt	403 901	712	538	173	133	- 23,14
LR Unna	288 076	672	667	223	232	+ 3,98
LR Viersen	276 481	875	1 552	312	561	+ 79,87
LR Warendorf	253 902	600	497	233	196	- 16,00
LR Wesel	429 241	1 135	978	260	228	- 12,20

Tabelle 10

Tatverdächtige NRW 2014 - Alle Rauschgiftdelikte (730000), Regionale Verteilung Regierungs- und Kreispolizeibezirke

Bereich	TV insg	TV 8 bis 13	TV 14 bis 17	TV 18 bis 20	TV unter 21	TV ab 21
RB Arnsberg	10 302	47	1 290	1 767	3 104	7 198
RB Detmold	3 922	20	601	707	1 328	2 594
RB Düsseldorf	18 499	87	1 864	3 083	5 037	13 462
RB Köln	13 287	60	1 450	2 180	3 693	9 594
RB Münster	6 692	46	746	1 122	1 914	4 778
PP Aachen	2 261	5	190	387	585	1 676
PP Bielefeld	779	1	80	93	174	605
PP Bochum	1 591	3	195	281	479	1 112
PP Bonn	1 420	12	201	220	433	987
PP Dortmund	2 847	12	304	484	800	2 047
PP Düsseldorf	1 619	4	126	191	321	1 298
PP Duisburg	2 617	7	228	329	564	2 053
PP Essen	1 623	10	182	229	421	1 202
PP Gelsenkirchen	572	5	41	76	122	450
PP Hagen	786		89	144	233	553
PP Hamm	576		40	72	112	464
PP Köln	5 321	21	551	827	1 399	3 922
PP Krefeld	1 602	5	90	206	301	1 301
PP Mönchengladbach	707	4	59	102	165	542
PP Münster	839	7	83	150	240	599
PP Oberhausen	1 370	4	118	303	425	945
PP Recklinghausen	1 970	21	221	281	523	1 447
PP Wuppertal	1 746	13	236	316	565	1 181
LR Borken	2 149	4	162	422	588	1 561
LR Coesfeld	228	2	57	42	101	127
LR Düren	424		58	52	110	314
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	413	5	65	79	149	264
LR Euskirchen	358	3	51	78	132	226
LR Gütersloh	578	5	90	103	198	380
LR Heinsberg	754	8	66	125	199	555
LR Herford	429	3	69	110	182	247
LR Hochsauerlandkreis	462	6	71	81	158	304
LR Höxter	247		49	59	108	139
LR Kleve	2 525	15	160	508	685	1 840
LR Lippe	440	1	99	77	177	263
LR Märkischer Kreis	1 339	8	213	250	471	868
LR Mettmann	1 279	5	175	240	420	859
LR Minden-Lübbecke	841	10	99	145	254	587
LR Oberbergischer Kreis	576	4	75	113	192	384
LR Olpe	274	2	29	51	82	192
LR Paderborn	653	1	120	126	247	406
LR Rhein.-Berg. Kreis	335	4	54	78	136	199
LR Rhein-Erft-Kreis	1 327	2	117	199	318	1 009
LR Rhein-Kreis Neuss	1 269	10	216	226	452	817
LR Rhein-Sieg-Kreis	725	1	110	124	235	490
LR Siegen-Wittgenstein	622		62	104	166	456
LR Soest	919	5	131	164	300	619
LR Steinfurt	534	4	94	95	193	341
LR Unna	665	6	105	101	212	453
LR Viersen	1 550	5	182	355	543	1 007
LR Warendorf	496	4	101	80	185	311
LR Wesel	974	6	129	162	297	677

Abbildung 7

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Rauschgifttatverdächtigen 2005 bis 2014

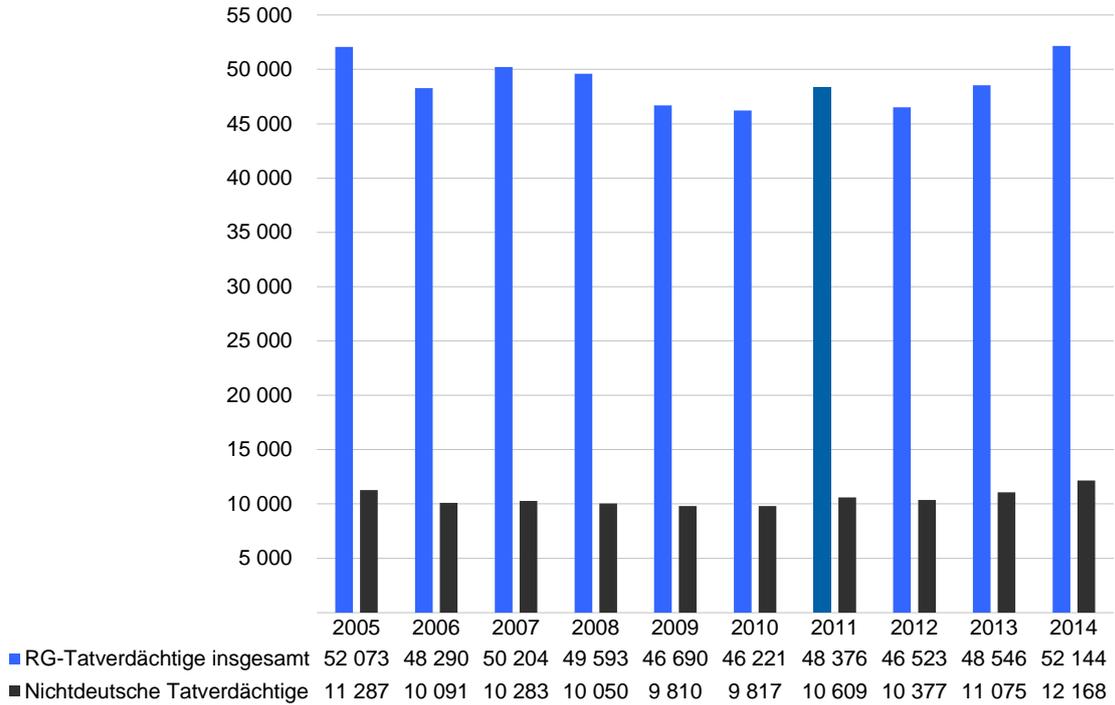


Abbildung 8

Anzahl der ermittelten Indoor- und Outdoor-Plantagen in NRW 2005 bis 2014

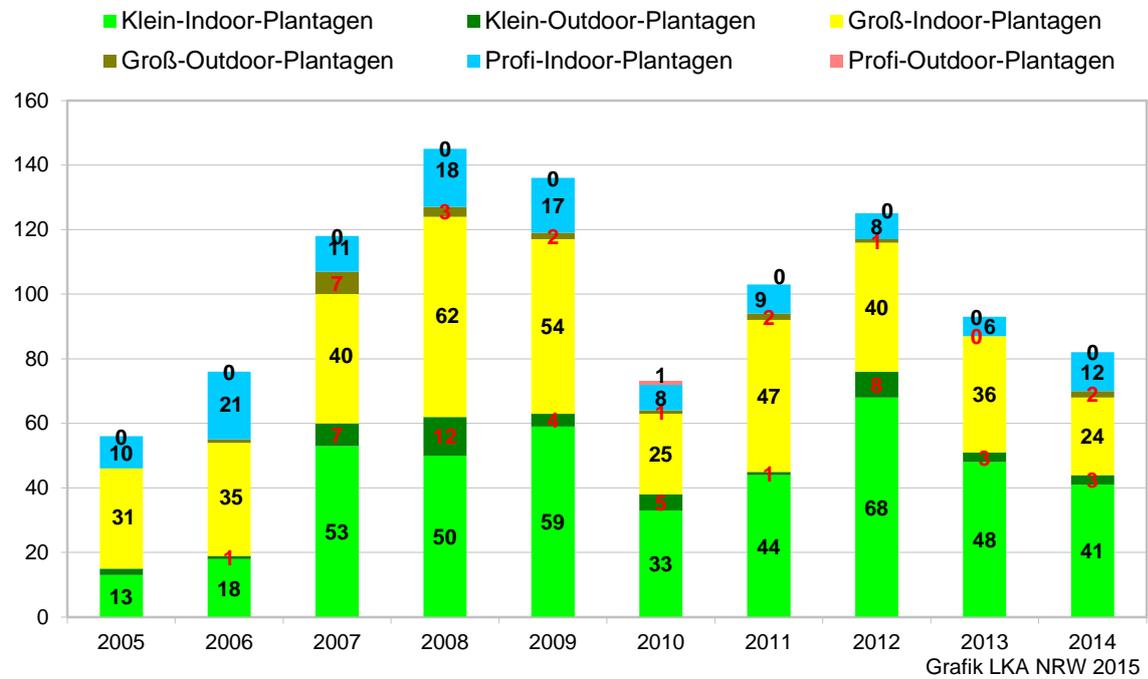


Tabelle 11

Rauschgiftsicherstellungsmengen und -fälle in NRW

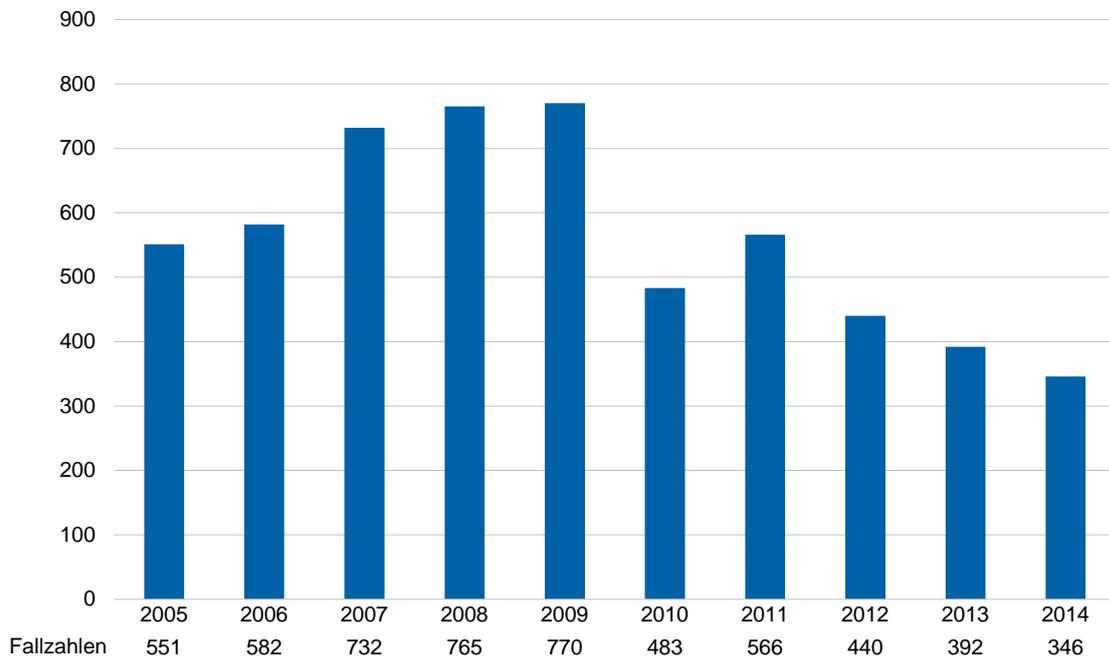
Rauschgiftart	Sicherstellungsmengen		Entwickl. in %	Anzahl der Fälle		Zu-/Abnahme in %		
	2013	2014		2013	2014			
Gesamt-Menge/-Anzahl (kg) ca.	5 594	6 115	+	9,33	10 038	10 988	+	9,46
Amphetamin (kg)	260,00	345,83	+	33,01	1 739	2 115	+	21,62
Cannabis-Konzentrat / (Haschischöl) (kg)	0,0019	0,0004			1	1		
Crack (kg)		0,01				3		
Crystal (kg)	0,69	1,13	+	63,60	33	38	+	15,15
Amphetamin-Derivate / (Ecstasy) (Stück)	137 627	298 566	+	116,94	396	597	+	50,76
Cannabisharz / (Haschisch) (kg)	543,63	132,77	-	75,58	793	845	+	6,56
Heroin (kg)	36,58	491,21	+	1242,76	830	785	-	5,42
Kakteen (Stück)			-					
Khat (kg)	2 414,30	787,26	-	67,39	29	16	-	44,83
Kokain (kg)	243,68	190,22	-	21,94	716	725	+	1,26
LSD (Stück)	25 756	3 319	-	87,12	25	55	+	120,00
Marihuana (kg)	990,23	3 906,38	+	294,49	4 477	4 817	+	7,59
Morphinbase (kg)	0,001				1			
Cannabis-Pflanzen (Stück)	17 236	18 609	+	7,97	175	217	+	24,00
Pilze (kg)	4,01	4,00	-	0,31	93	102	+	9,68
(Roh-)Opium (kg)	5,79	0,51	-	91,11	11	6	-	45,45
Sonstiges (flüssig) (Liter)	16,86	71,99	+	327,02	22	21	-	4,55
Sonstiges (Tabletten) (Stück)	19 452	21 154	+	8,75	537	498	-	7,26
Sonstiges (Pulver) (kg)	129,79	98,56	-	24,06	160	147	-	8,13

* Quelle: FDR

Erläuterungen:**Amphetamin** - 2014 sieben Sicherstellungen mit insg. 130 kg, davon eine Einzelsicherstellung mit 50 kg**Crystal** - 2014 Sicherstellungen des Zolls von knapp 1 kg im Transit am Flughafen Köln-Bonn**Cannabisharz (Haschisch)** - 2013 eine Einzelsicherstellung von 247 kg**Heroin** - 2014 vier Sicherstellungen mit insg. 445 kg, davon eine Einzelsicherstellung mit 330 kg**Kokain** - 2013 zwei Einzelsicherstellungen mit 25 kg und 67,5 kg**LSD** - 2013 zwei Einzelsicherstellungen mit 25400 Trips**Marihuana** - 2014 vier Sicherstellungen mit 2700 kg, 153 kg, 62 kg und 55 kg**(Roh-)Opium** - 2013 vier Einzelsicherstellungen mit gesamt 5,6 kg**Sonstiges (Tabletten)** - 2014 drei Einzelsicherstellungen mit insg. 14861 Tabletten

Abbildung 9

Fallzahlen - Direkte Beschaffungskriminalität - 10-Jahres-Übersicht

**Abbildung 10**

Tatverdächtige - Direkte Beschaffungskriminalität - 10-Jahres-Übersicht

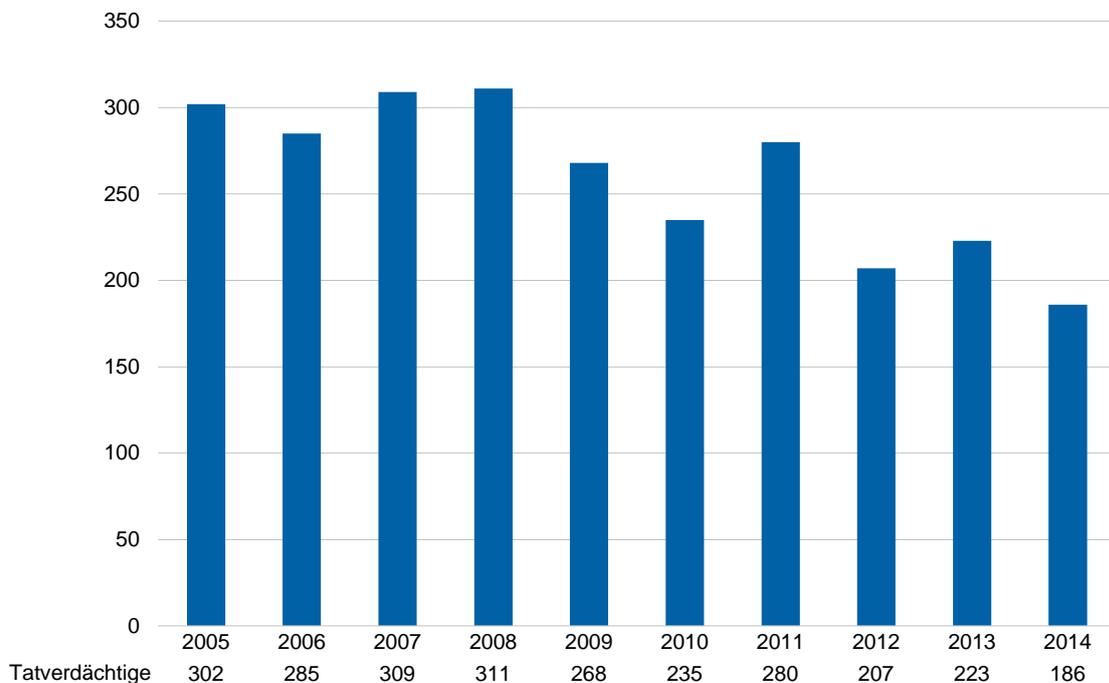


Abbildung 11

Erstauffällige Konsumenten harter Drogen - 10-Jahres-Übersicht

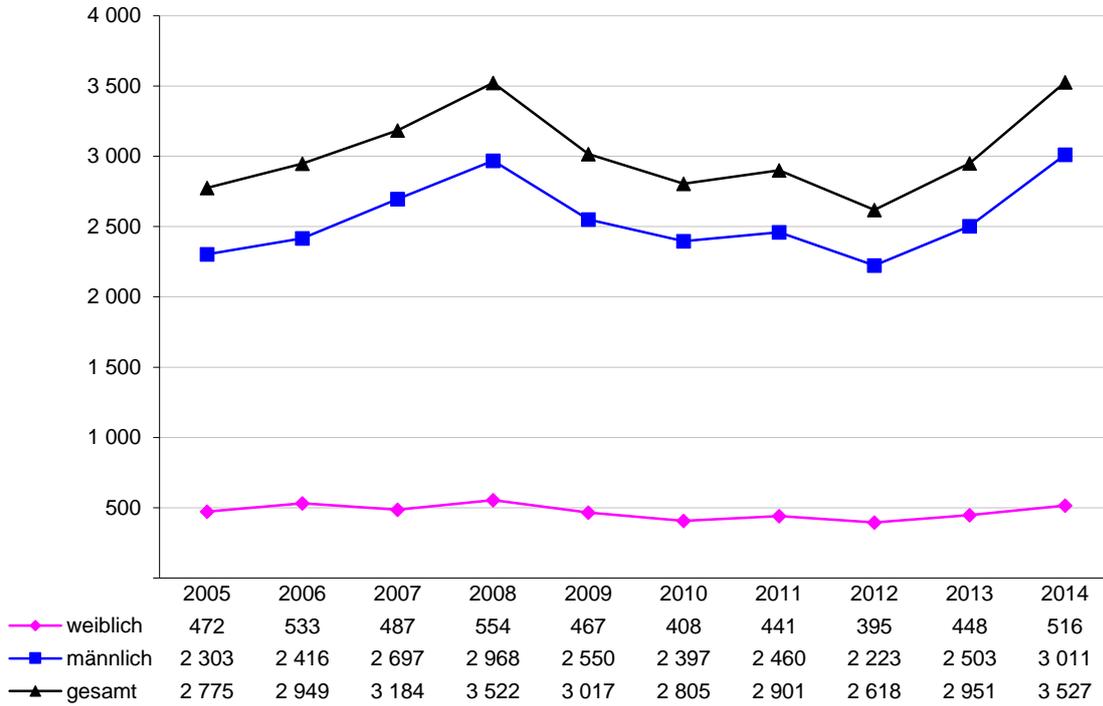


Tabelle 12

Rauschgifttote in NRW 2013 und 2014

	2013	2014	Entwickl. in %		2013	2014	Entwickl. in %
Gesamt:	198	184	- 7,07				
männlich insgesamt	165	155	- 6,06	weiblich insgesamt	33	29	- 12,12
bis unter 14 Jahre				bis unter 14 Jahre			
14 bis unter 18 Jahre				14 bis unter 18 Jahre			
18 bis unter 21 Jahre		2		18 bis unter 21 Jahre	1	1	-
21 bis unter 25 Jahre	3	5	+ 66,67	21 bis unter 25 Jahre		1	
25 bis unter 30 Jahre	16	12	- 25,00	25 bis unter 30 Jahre	3	2	- 33,33
30 bis unter 40 Jahre	58	55	- 5,17	30 bis unter 40 Jahre	13	8	- 38,46
40 bis unter 50 Jahre	59	56	- 5,08	40 bis unter 50 Jahre	15	10	- 33,33
über 50 Jahre	29	25	- 13,79	über 50 Jahre	1	7	+ 600,00

Tabelle 13

Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung - 10-Jahres-Übersicht

Bezirk		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land	Nordrhein-Westfalen	350	351	374	380	344	289	216	204	198	184
RB	Arnsberg	48	64	65	73	69	59	35	26	39	32
RB	Detmold	48	31	36	23	35	32	19	23	18	8
RB	Düsseldorf	97	111	136	118	94	83	86	74	52	56
RB	Köln	118	115	120	134	120	90	68	70	81	77
RB	Münster	39	30	17	32	26	25	8	11	8	11
PP	Aachen	8	11	8	13	16	8	6	2	4	8
PP	Bielefeld	18	11	9	3	14	11	11	12	3	1
PP	Bochum	11	14	7	13	18	7	9	7	13	6
PP	Bonn	15	18	28	30	29	17	15	19	16	11
PP	Dortmund	11	16	25	17	14	13	12	4	10	9
PP	Düsseldorf	21	22	22	20	21	11	16	9	8	10
PP	Duisburg	10	15	9	26	11	7	7	6	5	5
PP	Essen	15	15	34	25	27	17	20	21	6	10
PP	Mülheim*	3	6	-	-	-	-	-	-	-	-
PP	Gelsenkirchen	2	5	2	5	7	2		4	1	2
PP	Hagen	3	7	1	3	2	3		1		4
PP	Hamm	1	4	9	11	7	5	2	1	5	3
PP	Köln	58	71	58	63	47	45	35	32	44	41
PP	Leverkusen*	4		-	-	-	-	-	-	-	-
PP	Krefeld	6	12	14	9	7	5	11	8	4	4
PP	Mönchengladbach	5	5	2	6	7	6	9	1	4	1
PP	Münster	8	8	7	6	8	7	2	2	2	2
PP	Oberhausen	1	4	3	5	1	3	2	4	5	10
PP	Recklinghausen	12	9	6	9	2	14	2	3	4	2
PP	Wuppertal	14	11	28	11	8	16	10	12	9	5
LR	Borken	1	1		1			2			2
LR	Coesfeld			1		1					1
LR	Düren	2	3	9	10	7	8	9	5	5	9
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis		2	1		2	2				
LR	Euskirchen	2	2	6	3	1	2		1		2
LR	Gütersloh	6	3	4	4	5	8		5	3	2
LR	Heinsberg	2	1						4	1	2
LR	Herford	7	3	4	2	7	4		1	3	
LR	Hochsauerlandkreis	1	1	1	1	1		3			
LR	Höxter										
LR	Kleve	3	5	3	1						
LR	Lippe	8	8	8	7	2	5	7	2	5	
LR	Märkischer Kreis	6	2	3	4	3	10	1	5	5	4
LR	Mettmann	2	3	4	5	3	2	1	4	2	
LR	Minden-Lübbecke	6	3	4	2	2			2	2	2
LR	Oberbergischer Kreis	3	1	2	1			2	2	2	1
LR	Olpe	3	1		4	2	1	1	1		
LR	Paderborn	3	3	7	5	5	4	1	1	2	3
LR	Rhein.-Bergischer Kreis	5	3	1	10	4	3	1	3	5	1
LR	Rhein-Erft-Kreis	10	3	6	3	7	5		1	2	2
LR	Rhein-Kreis Neuss	3	3			6	6	3	3	4	2
LR	Rhein-Sieg-Kreis	9	2	2	1	9	2		1	2	
LR	Siegen-Wittgenstein	5	6	8	4	6	3	4	3	1	3
LR	Soest	5	9	5	3	4	5	2	1	3	2
LR	Steinfurt	3	3		8	4		1			
LR	Unna	2	2	5	13	10	10	1	3	2	1
LR	Viersen	3	2	3	6		3	4	2	5	2
LR	Warendorf	13	4	1	3	4	2	1	2	1	2
LR	Wesel	11	8	14	4	3	7	3	4		7

* Daten wegen Neuorganisation zum 01.01.2007 (Engliederung PP Mülheim in das PP Essen bzw. PP Leverkusen in das PP Köln) nur bis 2006 erfasst

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3
Dezernat 31
Sachgebiet 31.3

Redaktion: KHK Andreas Heisig
Telefon: +49 211 939-3131 oder Polizeinetz 07-224-3131
Telefax: +49 211 939-3139 oder Polizeinetz 07-224-3139

33-SG313RAMG.LKA@polizei.nrw.de

Impressum

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 939-0
Telefax: (0211) 939-4419

landeskriminalamt.poststelle@polizei.nrw.de
www.lka.nrw.de

